



BSO-Curriculum der Albert-Schweitzer-Schule, Gymnasium Alsfeld

Inhaltsverzeichnis:

	Seite:
Teil A:	
I) Kernbereich der Berufs- und Studienorientierung (BSO)	2-5
II) Methoden-, Medien- und Kommunikationstraining	6-7
III) Persönlichkeits- und Sozialtraining/ Schulsozialarbeit	8-10
Teil B:	
Synopse der BSO-Elemente (incl. Methoden- u. Sozialkompetenzen) über die Jahrgangsstufen und alle Fächer	11-60

BSO-Curriculum der Albert-Schweitzer-Schule, Gymnasium Alsfeld

I) Kernbereich der Berufs- und Studienorientierung (BSO)

Ansprechpartner: Antje Stein (Koordination BO Mittelstufe + OloV)
Holger Palm, ehemals Heiko Reeg (Koordination BSO OS)



(Verweis zum Schulprogramm: VI.1.7)

Stand: Okt. 2019

Titel/ Inhalte	Jahrgangsstufe/ Termine/ Zeitungfang	Zuständigkeiten/ Betreuer	Aufnahme in den BWP/ ehemals ASS- Schulportfolio
MITTELSTUFE			
Girl's und Boy's Day	Jgst. 7 bis E/ 4. Do im April/ 1 Tag	Frau Stein (BO Mittelstufe)	im Schj. 2015/ 16
Bewerbungstraining im Vorfeld des Berufspraktikums in Stufe 9 Ausgabe der Berufswahlpässe in Kooperation mit VR-Bank Hessenland, Alsfeld	Jgst. 8/ vor oder nach den Osterferien/ 1 Vormittag	Terminabsprache: Frau Stein Personalabteilung VR-Bank Hessenland, Alsfeld, Frau Frick Begleitung/ Betreuung durch Deutsch-Lehrer Deutsch-Lehrer: UE Sich bewerben	im Schj. 2015/ 16
Schulinterne Praktikumsplatzbörse Jgst. 8 informiert sich bei Stufe 9 über Praktikumsplätze/ -betriebe	Jgst. 8 & 9/ vor Osterferien/ 1 Std.	Gesamtkoordination: Frau Stein Vorbereitung der Börse durch PoWi-Lehrer Stufe 9 unterrichtende Fachlehrer beaufsichtigen/ begleiten Stufe 8 bei Besuch der Börse	im Schj. 2019/ 20
Infoveranstaltung „Betriebspraktikum“ Ziel, Rahmenbedingungen, Vorgaben Betriebspraktikum Ausgabe der Formularesätze	Jgst. 9/ Anfang 3. Schulwoche/ 30 min	Frau Stein	im Schj. 2019/ 20
Themenwoche „Vorbereitung auf das Betriebspraktikum“ Betriebserkundungen in Expertengruppen, individuelle	Jgst. 9/ September/ 4 Tage	Frau Stein Klassenleitungen und Fachlehrer	im Schj. 2019/ 20

berufliche Orientierung, Überarbeiten der Bewerbungsunterlagen in Kooperation mit 6 Alsfelder Betrieben und Bundesagentur für Arbeit (Berufsberater)		6 kooperierende Unternehmen unterschiedlicher Wirtschaftszweige Berufsberater Hr. Rausch der Bundesagentur für Arbeit	
„Marktplatz Ausbildung“ (Besuch der Ausbildungsplatzmesse Alsfeld) Stufen 9 & 10 informieren sich über Ausbildungsplatzangebot der Region	Jgst. 9 & 10/ Ende September 2 UStd.	Gesamtkoordination: Frau Stein Begleitung durch Fachlehrer Auswertung im PoWi-Unterricht	seit Schj. 2013/ 14
Betriebspraktikum im Jg. 9 + Teilnahme am Wettbewerb „Bester Praktikumsbericht“ des Arbeitskreises Schule&Wirtschaft	Jgst. 9/ Ende 1. Hj., 2 Wochen	Praktikum und Praktikumsbericht werden von PoWi-Fachlehrern vor- und nachbereitet, Praktikantenbesuche übernehmen alle Lehrer der Klasse	im Schj. 2015/ 16
Infoveranstaltung „Wege in den Beruf“ Informationen zu Schulabschlüssen, Ausbildungswegen, Auslandsjahr in Kooperation mit Max-Eyth-Schule Alsfeld und Bundesagentur für Arbeit	Jgst. 10/ Oktober 45 min	Programmgestaltung und Koordination: Frau Stein in Kooperation mit Berufsberater Hr. Rausch und Hr. Walther (Schulleiter der MES Alsfeld)	im Schj. 2019/ 20
OBERSTUFE			
Berufswahltest des geva-Instituts zu persönlichen Interessen und Fähigkeiten	E2/ Ende Mai	Gesamtorganisation durch Herren Reeg/ Palm, Beratung durch Tutoren und Berufsberater	im Schj. 2013/ 14
BSO-Woche Wegweiser durch den Begriffe-Dschungel SuS gestalten Concept-Maps zu verschiedenen BSO-Themen Oberstufen-Infotage Informationsveranstaltungen durch externe Experten zu ... • Studienangeboten und Berufsfeldern Hochschulstandorten Freiwilligendiensten und Auslandsaufenthalten	Q1/ Sept./ 5 Tage 2 Std. 2 Tage An beiden Tagen sind jeweils 3 Infoangebote (je 45 min) aus jeweils 4-5 Alternativen wählbar.	Gesamtorganisation durch Herren Reeg/ Palm Agentur für Arbeit Gießen, Herr Rausch in Zusammenarbeit mit Tutoren Agentur für Arbeit Gießen, Herr Rausch	im Schj. 2013/ 14

<p>Regionalen Arbeitgebern</p> <p>Bewerbungstraining in Kursgruppen Bewerbung (traditionell/ online): Anschreiben/ Lebenslauf/ Anhang Vorstellungsgespräch Bewerbungstest</p> <p>Benimm-/ „Knigge“-Training in Kursgruppen Benehmen allgemein: Begrüßung, Körpersprache, Pünktlichkeit Verhalten in der Erwachsenenwelt: untereinander/ gegenüber Erwachsenen/ im offiziellen Bereich Benehmen im Restaurant/ Theater/ Öffentlichen Verkehrsmitteln/ etc.</p> <p>Assessment-Center Aufgaben in Kleingruppen 2 x 6 SuS mit gegenseitigem Beobachtungsauftrag: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionierung einer Freizeiteinrichtung/ Verwaltung eines Schlosses/ Auswahl eines Jahrespraktikanten/ etc. Postkorbübung/ Tagesplanung</p> <p>Podiumsgespräch mit Alumni der Albert-Schweitzer-Schule Ehemalige SuS stehen den Q1-SuS für Fragen zur BSO zur Verfügung.</p>	<p>2 Std.</p> <p>2 Std.</p> <p>6 Std.</p> <p>2 Std.</p>	<p>Herr Blech von der AOK Gießen</p> <p>Herr Kropf von der Barmer-GEK Alsfeld</p> <p>Frau Stange-Weidemann (Dipl.-Psychologin)/ Tutoren</p> <p>Herren Reeg/ Palm</p>	
<p>Hochschulinfotage (HIT) Besuch der Universitäten Gießen, Marburg, THM u.a.</p>	<p>Q1/ 2 Januar/ 2 Tage</p>	<p>Vor- und nachbereitet durch Tutoren</p>	<p>im Schj. 2013/ 14</p>
<p>Infoveranstaltung zu den Überbrückungsmöglichkeiten FSJ/ BFD Mit Internationalem Bund Marburg, Volunta/ DRK u. Behindertenhilfe VB</p>	<p>Q2 Februar/ 2 Std. (nicht jedes Jahr)</p>	<p>Herren Reeg/ Palm</p>	
<p>Elternabende zur Berufs- und Studienwahl Informationen und Unterstützungs- angebote zur Begleitung der Kinder</p>	<p>E1 + Q1 Zu Beginn des Schuljahres</p>	<p>Herren Reeg/ Palm In Kooperation mit der Studienleiterin Frau Roth</p>	
<p>Infoveranstaltung zum Dualen Studium</p>	<p>Q2 März-April/ 2 Std.</p>	<p>Agentur für Arbeit Gießen, Herr Rausch in Koop. mit Herrn Reeg</p>	<p>im Schj. 2013/ 14</p>

Mit Studium Plus/ THM (Wetzlar), Steinbeis-Hochschule (Lauterbach) und Absolventen der ASS			
Berufspraktikum in Q2 (im In- und Ausland) Teilnahme am Wettbewerb „Bester Praktikumsbericht“ des Arbeitskreises Schule & Wirtschaft	Q2 März, Osterferien/ 2-4 Wochen	Praktikum und Praktikumsbericht wird von PoWi-Fachlehrern vor- und nachbereitet, Tutoren besuchen die Praktikanten vor Ort	im Schj. 2013/ 14
Infoveranstaltung zum Thema Studienfinanzierung: Bafög, Stipendien, Nonprofit-Bankkredite Mit Arbeiterkind.de (JLU Gießen) und der VR-Bank Hessenland	Q2 Juli/ 2 Std. (nicht jedes Jahr)	Mit Arbeiterkind.de (JLU Gießen) und VR-Bank Hessenland Herren Reeg/ Palm	im Schj. 2013/ 14
Individuelle Beratungen	E bis Q4 2x im Monat/ je 45 min	Agentur für Arbeit Gießen, Herr Rausch	

Wichtige Hinweise:

* Die Veranstaltungen sind größtenteils seit vielen Jahren etabliert.

Seit der Besetzung der A14-Stelle des BSO-Beauftragten mit Herrn Reeg im August 2012 hat sich das Angebot nochmals deutlich erweitert und wird kontinuierlich ausgebaut. Die Nutzung eines Portfolios zu Dokumentations- und Evaluationszwecken wurde erst mit dem Schuljahr 2013/ 14 eingeführt.

Im April 2019 wurde die A 14-Stelle der BO-Koordination Mittelstufe mit Frau Stein besetzt. Das BO-Angebot für die Stufen 7 bis 10 wird nun intensiv geprüft und durch Maßnahmen insbesondere zur Vorbereitung des Betriebspraktikums erweitert. Der Berufswahlpass ersetzt seit 2018/ 19 das ASS-Schulportfolio.

Herr Reeg wechselt ab dem 1. Okt. 2019 an das Studienseminar für Gymnasien in Fulda, für das er bereits seit 2009 als Ausbildungsbeauftragter für das Fach Biologie und DFB tätig ist, und damit seine Dienststelle. Er wird aber noch in beratender Funktion Frau Stein und Herrn Palm im laufenden Schuljahr unterstützen.

II) Methoden-, Medien- und Kommunikationstraining

Ansprechpartner: Jochen Riegel (Koordinator Unterrichtsmethoden), derzeit im Sabbatjahr
(Verweis zum Schulprogramm: VI.1.2 + VI.1.3)

Titel/ Inhalte	Jahrgangsstufe/ Termine/ Zeitumfang	Zuständigkeiten/ Betreuer	Aufnahme in ASS-Portfolio *
Lern- und Arbeitstechniken: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatz gestalten, Ranzen packen Hausaufgaben, Heftführung Tipps für das Lernen, einfache Merktechniken, Lese- und Markierungstechniken Arbeiten in der Schulbibliothek	Jgst. 5 Erste Schulwoche sowie WMW 3 Tage	Klassenleitungsteam auf Anfrage in Kooperation mit dem BFZ	im Schj. 2013/ 14
Team- und Gruppenarbeit Gemeinschaftsbildung, Soziales Verhalten	Jgst. 5 Jgst. 7 WMW 2 Tage	Klassenleitungsteam mitt schulbezogener Jugendsozialarbeit und/ oder BFZ	im Schj. 2013/ 14
EDV-Kenntnisse Umgang mit dem Betriebssystem, Dateien und Ordnerverwaltung Nutzung von Word, Excel und PowerPoint Nutzung von E-Mail und sozialen Netzwerken	Jgst. 5, epochal 2-stündig Jgst. 7, epochal 2-stündig (neu ab Schj. 2013/14)	IKG-Fachlehrer	im Schj. 2013/ 14
Vorbereitung von Klassenarbeiten und Tests: Stressabbau, effiziente Klassenarbeitsvorbereitung, Konzentrationsübungen Lerntypenanalyse Merk- und Lesetechniken, Mind Maps, Spickzettel, Mitschriften und Protokolle erstellen, Visualisierung Vorbereitung eines Wettbewerbs oder Projekts: Recherchetechniken Kommunikations- und Präsentationstraining	Jgst. 8 WMW, 5 Tage	Klassenleitungsteam	im Schj. 2016/ 17
Eigenverantwortlich Arbeiten und Präsentieren Arbeits- und Zeitplanung Selbstsicheres Auftreten, Körpersprache, Stimmmodulation, vertiefende Sprechübungen	Einführungsphase WMW, 3 Tage	Klassenleitungsteam	

Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kritikfähigkeit				
Im Rahmen der Projekte Experimente in Naturwissenschaften Präsentationen aus den Bereichen Tanz, Theater, Bewegung	Jgst. 8 u. E-Phase WMW	Fachlehrkräfte	im Schj. 2016/ 17	

Abkürzungen:

WMW: Wander- und Methodenwoche im September

Wichtiger Hinweis:

* Die Veranstaltungen sind seit vielen Jahren etabliert. Die Nutzung eines Portfolios zu Dokumentations- und Evaluationszwecken wurde mit dem Schuljahr 2013/ 14 eingeführt. Seit 2019/2020 werden die BSO-bezogenen Aktivitäten im Berufswahlpass dokumentiert.

III) Persönlichkeits- und Sozialtraining/ Schulsozialarbeit

Ansprechpartner: Team der Schulsozialarbeit (Koordination Christiane Kasper)

(Verweis zum Schulprogramm: V.1 + VI.1.12 + VI.1.14 + VI.1.15)

Titel/ Inhalte	Jahrgangsstufe/ Termine/ Zeitumfang	Zuständigkeiten/ Betreuer	Aufnahme ins ASS- Portfolio *
Sozialtraining zum „Klasse werden“	Jgst. 5/ Methodenwoche (WMW)/ 2 Tage Klassenlehrer-Stunde wöchentlich 1 Std.	Klassenleitungsteam, Teambuilding-Spiele: schulbezogene Jugendsozialarbeit Herr Weigang, Wald-Pädagogik: Förster Hr. Croonenbrock, BFZ: Fr. Georg	im Schj. 2013/ 14
Klassenrat Lions-Quest: Erwachsen werden	Jgst. 5, optional Klassenlehrer-Stunde	Klassenleitungsteam in Kooperation mit BFZ und/oder der schulbezogene Jugendsozialarbeit, Herr Weigang	im Schj. 2013/ 14
Lerncoaching (s. auch II	Jgst. 5, freiwilliger Förderkurs	Fr. Georg, BFZ- Lehrkraft	im Schj. 2015/16
Patensystem mit Schülern im Gesellschaftspraktikum (s. unten)	Jgst. 5/ 6, Angebot für SuS mit mangelnder priv. Unterstützung	Fr. Georg, BFZ- Lehrkraft	im Schj. 2015/16
Medien und Medienkonsum (auch Spielsucht und Cybermobbing)	Jgst. 6/ Mai-Juni/ 2 Tage	Schulleitungsteam, schulbezogene Jugendsozialarbeit, Herr Weigang	im Schj. 2014/ 15
Aufklärung und Prävention im Bereich Cybermobbing – juristische Aspekte u.a. (Webinare)	Jgst. 5/6 1 Tag	Fr. Dr. Laube und Fr. Dr. Müller, Sucht- und Drogenpräventions- Beauftragte der Schule; Gesa Stückmann, Rechtsanwältin	Im Schj. 2019/20
Gute Zeiten – Schlechte Zeiten (GZSZ) Selbstfindung und Kreativitätsförderung	Jgst. 7/ WMW/ 5 Tage	KlassenlehrerIn und eine weitere Lehrkraft	im Schj. 2015/16

„PiT“ - Prävention im Team	Jgst. 7/ 5 Tage über das Jahr verteilt	Trainerteam, bestehend aus Vertretern der Polizei, der schulbezogenen Jugendarbeit und der Schule	im Schj. 2015/16
Gesellschaftspraktikum	Jgst. 9/ 10 2 Schulstd. Sozialpädagogischer Unterricht + 2 Zeitstunden wöchentliches Praktikum in sozialer Einrichtung bzw. Übernahme einer Patenschaft zu einzelnen S. innerhalb der Schule	Frau Kasper (Unterrichtl Begleitung u. Organisation) Frau Dr. Laube (Praktikumsbesuche)	seit Schulj. 2018/19 in neuer Struktur
Weitere Projekte zur Drogen- und Suchtprävention, z.B. „Trau Dich“ gegen sexualisierte Gewalt, Klarsichtkoffer zur Alkoholprävention	Jgst. 6; 7...	Fr. Dr. Laube und Fr. Dr. Müller, Sucht- und Drogenpräventionsbeauftragte der Schule in Kooperation mit außerschulischen Partnern	In Vorbereitung

Jahrgangsübergreifende Angebote:

Schulseelsorge Der Schweigepflicht unterliegendes Angebot zur Begleitung und Beratung bei Konflikten und Problemen (familiäre Konflikte, Ängste, Identifikationsprobleme, Umgang mit Verlust, Tod, Trauer)	Nach individuellem Bedarf	Frau Dörge, Schulpfarrerin	
Themenbezogene Elternabende, z.B. zu Cybermobbing für die Eltern der Jgst. 5/6		Fr. Dr. Laube und Fr. Dr. Müller, Sucht- und Drogenpräventionsbeauftragte der Schule; Gesa Stückmann, Rechtsanwältin	
Konflikt- und Sozialtraining mit Kleingruppen und Klassen	nach individuellem Bedarf	Team der Schulsozialarbeit in Kooperation mit schulbezogener Jugendarbeit und BFZ	

„No Blame Approach“ - eine Ausbildung gegen Mobbing in der Schule	nach individuellem Bedarf	Lehrerteam mit entsprechender Weiterbildung (ca. 1/3 der Lehrer zertifiziert)	
Einzelberatung in Problemsituationen im Beratungsraum (Sek I und Sek II) mit festgelegten Beratungszeiten	nach individuellem Bedarf	Team der Schulsozialarbeit in Kooperation mit schulbezogener Jugendarbeit und BFZ	
Einzelberatung, Diagnostik und Förderung bei Beeinträchtigungen im Lernen, den körperlich-motorischen Fähigkeiten sowie sozial-emotionalen Problemen für SuS und Lehrkräfte	nach individuellem Bedarf	BFZ, ggf. in Kooperation mit dem Schulpsychologen, dem Jugendamt und weiteren außerschulischen Förderstellen	

Angebote für das Kollegium:

Kollegiale Fallberatung / Einzelcoaching und Begleitung	Nach individuellem Bedarf nach Anfrage mit schriftl. Fallbeschreibung	Team der Schulsozialarbeit	
Fortbildungen / Professionalisierung zu unterschiedlichen Themen (Schweige- und Informationspflicht im Lehreralltag / Rechl. Situation und Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung / Basics der systemischen Beratung mit Praxisübungen)	Je nach Bedarf, Nachfrage und Interesse	Organisation und / oder Durchführung durch Frau Kasper	Bsp. Themen im Schulj. 2018/19

Abkürzungen:

WMW: Wander- und Methodenwoche im September

BSO-Curriculum der Albert-Schweitzer-Schule - Teil B
Synopse der BSO-Elemente (incl. Methoden- u. Sozialkompetenzen)
über die Jahrgangsstufen und alle Fächer

Stand: Mai 2014
(Fachsprecher: Okt.

2019)

Gliederung:

Fächer	Fachsprecher/ Ansprechpartner
<p>1. Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld</p> <p>1.1. Deutsch 1.2. Englisch 1.3. Französisch 1.4. Spanisch 1.5. Latein 1.6. Kunst 1.7. Musik 1.8. Darstellendes Spiel</p>	<p>Frau Greifenhagen (Gh) Frau Bickert-Ernst (Bi), Frau Schreiner (Sn) Frau Rößner (Rö) Herr Peitz (Pe) Herr Dr. Meister (Ms) Herr Zähme (Zä) Frau Margolf (Mg) Frau Saez (Sae)</p>
<p>2. Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld</p> <p>2.1. Politik und Wirtschaft 2.2. Geschichte 2.3. Erdkunde 2.4. Religion (evangelisch) 2.5. Religion (katholisch) 2.6. Ethik</p>	<p>Frau Schuldt (Su) Herr Scheuermann (Sm) Herr Ley (Le) Frau Schumann (Sh) Herr Hörr (Hr) Herr Kaiser (K)</p>
<p>3. Mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld</p> <p>3.1. Mathematik 3.2. Biologie 3.3. Chemie 3.4. Physik 3.5. Informatik (IKG)</p>	<p>Frau Seim (Se) Frau Kester (Ks) Herr Wolf (Wf) Herr Wilhelm (Wi) Hr. Merle (Me)</p>
<p>4. Sport</p>	<p>Herr Hastrich (Ht)</p>

1.1) Deutsch

Fach: Deutsch	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *
Stufe 5		- Schreibkompetenz: Erlebniserzählung, Nacherzählung, Beschreibung - Normgerechtes Schreiben: Nutzung des Wörterbuchs	Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung
Stufe 6		- Lesetechniken - Vortragen und Begründen (Vorlesewettbewerb, Leserbrief)	Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung
Stufe 7		- Texterschließung und Inhaltsangabe - Vortragstechnik (z.B. Vorstellen eines Jugendbuchs)	Bewusstsein für Interaktion entwickeln
Stufe 8	Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Bewerbungstraining in Kooperation mit VR- Bank	- Argumentieren und Diskutieren zu aktuellen Jugendthemen - Nutzung einer Textverarbeitungssoftware - Quellen- bzw. Literaturverzeichnis erstellen	Organisationskompetenz, Verantwortungsübernahme
Stufe 9	Berufsbilder oder -felder vorstellen (Betriebspraktikum)	- Informationsquellen/ Sachtexte analysieren (Zeitungsprojekt) - Zitierweisen kennenlernen	Urteilskompetenz, soziale Wahrnehmungsfähigkeit
Stufe 10		- Rhetorik/ Vortragstechnik - Überarbeitung und Korrektur von Texten	Konstruktive Kritik, Kritikfähigkeit
Stufe E	Motivationsschreiben	- Referieren - Protokollieren (Unterrichtsstunde/ Sitzung) - Kommunikationsmodelle anwenden und Kommunikationsstörungen erkennen	Lebenspläne bewerten und kritisch hinterfragen
Stufe Q1		- Rhetorik und Sprachanalyse von fiktionalen und nichtfiktionalen Texten	Eigeninitiative, Teamfähigkeit
Stufe Q2		- Debattieren	Selbstbestimmung
Stufe Q3/4		- Rhetorik und Sprachanalyse von fiktionalen und nichtfiktionalen Texten	Soziale Grenzen erkennen, Psychoanalyse

1.2) Englisch

Das Fach Englisch trainiert im besonderen Maße für den späteren Berufsalltag: Englisch gilt als Weltsprache und wird in den verschiedensten Berufen heute vorausgesetzt. In der Unter- und Mittelstufe liegt daher der Schwerpunkt des Faches darin, eine generelle Sprach- und Kommunikationskompetenz in dieser Fremdsprache herzustellen. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, auf dem jeweiligen Sprachniveau in Alltagssituationen zu kommunizieren, indem sie passendes Vokabular und grundsätzliche Strukturen der englischen Sprache verwenden. Darüber hinaus leistet das Fach Englisch im Besonderen einen Beitrag zum interkulturellen Lernen: eigene Traditionen und Verhaltensweisen werden denjenigen aus anderen Ländern, vor allem aus dem englischsprachigen Kulturraum, gegenübergestellt. Damit können die Schülerinnen und Schüler den kulturellen Kontext ihrer Wahrnehmung erkennen und reflektieren sowie kulturell geprägtes Verhalten von Menschen verstehen und erklären.

Fach: Englisch	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	die direkt erfahrbare Umwelt: u.a. - Begegnung mit anderen, - Familie, - Tagesablauf, - Einkaufen, - Schule : Klassenzimmer, - Freizeit, Spiele	Sprachliche Bewältigung von Interaktion in einfachen alltäglichen Lebenssituationen: Techniken des Wörtererlernens bei Aneignung, Selbstkontrolle und Wiederholung: Kontext, Merkhilfen, Wörterverzeichnis, Karteikarten, Vokabelheft - Nutzung von Wortfeldern, Synonymen, Antonymen, Wortschatzstrukturierung	Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung; Erziehung zur Gleichberechtigung: stereotype Rollenzuwei- sungen, Strukturen des Zusammenlebens
Stufe 6	die direkt erfahrbare Umwelt: u.a. - Elternberufe	Techniken des Wörtererlernens bei Aneignung, Selbstkontrolle und Wiederholung: Kontext, Merkhilfen, Wörterverzeichnis, Karteikarten, Vokabelheft - Nutzung von Wortfeldern, Synonymen, Antonymen, Wortschatzstrukturierung Medien: - visuell: Wandbilder, Stecktafel, Folien, Bildergeschichten, - audio (-visuell): Tonträger	Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung; Erziehung zur Gleichberechtigung: stereotype Rollenzuwei- sungen, Strukturen des Zusammenlebens

		<ul style="list-style-type: none"> - elektronisch: Fertigkeiten im Umgang mit Informationstechnologie, - Präsentation 	
Stufe 7	<p>Holiday and leisure activities</p> <ul style="list-style-type: none"> - travel agency / restaurant /hotel - youth club/sportscentre - hobbies 	<p>Versprachlichen von Bildvorgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versprachlichen auch differenzierterer Absichten - Zusammenfassen einfach strukturierter Sachverhalte - Informationsentnahme durch Entwickeln von Fragen - (gelenktes) Nacherzählen - Wiedergabe von Gesprächsinhalten - Fortführen und Ergänzen von Texten - Verfassen von Briefen und Tagebucheinträgen - sinngemäßes Übertragen als Synthese der erworbenen Sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten 	<p>Höherer Grad an Selbständigkeit in der Interaktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinführung zu freierem Sprechen/Schreiben - Hinführung zum selbständigen Umgang mit Lernmedien (Tonband, CD-Spieler, Computer) - Präsentation
Stufe 8	<p>holidayand leisure activities; youth culture</p> <ul style="list-style-type: none"> - Travel agency/ restaurant/hotel - youth club/sports centre - hobbies - sports: achievement, competition 	<p>Wortschatz: produktive Ableitungsmuster</p> <ul style="list-style-type: none"> - Idiomatik: phrasal verbs - Sprachregister (unterschiedliche Wertigkeit von Wörtern germanischen und romanischen Ursprungs) - Hinführung zur Arbeit mit einem ausführlichen zweisprachigen und einsprachigen Wörterbuch - Präsentation: - Umsetzen von narrativen Texten in Spielszenen 	<p>Höherer Grad an Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinführung zu freierem Sprechen/Schreiben - Hinführung zum selbständigen Umgang mit Lernmedien (Tonband, Computer)
Stufe 9	<p>Arbeitswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturwandel - vacation job - introduction of different jobs, letter of application, job interview 	<p>Wortschatz: produktive Ableitungsmuster</p> <ul style="list-style-type: none"> - Idiomatik: phrasal verbs - Sprachregister (unterschiedliche Wertigkeit von Wörtern) - Hinführung zur Arbeit mit einem ausführlichen zweisprachigen und einem vereinfachten einsprachigen 	<p>Höherer Grad an Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinführung zu freierem Sprechen/Schreiben; - Hinführung zum selbständigen Umgang mit Lernmedien (Tonband, Computer) Arbeit mit modernen Medien: PC und Internet

		<p>Wörterbuch sowie mit einer Schulgrammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation: - schriftliche/mündliche Information zu einem Themenkomplex <p>Kurzreferat > Präsentation</p>	<p>Friedens- und Rechtserziehung</p>
(Stufe 10)	<p>Making a difference</p> <ul style="list-style-type: none"> - civil society - volunteerism 	<p>Umgang mit Synonymwörterbuch (Thesaurus), mit ein- und zweisprachigem Wörterbuch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hinführung zum selbständigen Umgang mit einer Schulgrammatik - Informationsentnahme und Auswertung: Karten/ Statistiken/ Tabellen - Sprachreflexion Internet-Recherche, Nutzung von Datenbanken - Präsentation: - schriftliche/mündliche Information zu einem Themenkomplex (Kurzvortrag) Medienkompetenz (IT): - Verwendung von computergestützten Lernprogrammen; Kommunikation mit E-Mail; Informationsbeschaffung + -bewertung: Internet-Recherche, Nutzung von Datenbankinformationen; evtl. Erstellung von Websites 	<p>Bewältigung von komplexeren Alltagssituationen; Erkennen von Klischees und Vorurteilen; Erkennen der Relativität von (scheinbar) selbstverständlichen gesellschaftlichen Grundannahmen und -regelungen; Fähigkeit zur inhaltlichen und sprachlichen Auseinandersetzung mit länderübergreifenden Problemstellungen und Prozessen, u.a. in der Arbeitswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen der Bedeutung - individueller Lernrhythmen - Fähigkeit zur Teamarbeit
Stufe E	<p>„work“ als eines von 4 Kernthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - career counselling - unemployment - team work - working conditions - competition 	<ul style="list-style-type: none"> - IT - Kompetenzen, z.B. - e-mail Projekte - Recherche über Datenbanken, CD-ROMs und Internet (Suchmaschinen, Surfen) - Erstellen von Kriterien zum Umgang mit und der Bewertung von Internet-Informationen - Erstellen einer homepage - softwaregestützte Präsentation 	<p>Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung: vgl. Culture and the Media; Methoden und Lerntechniken</p> <p>Erziehung zur Gleichberechtigung</p>

Stufe Q1	The Challenge of Individualism (Individuum und Gesellschaft)	Science and Technology Business Communications (fakultativ) <ul style="list-style-type: none"> - job advertisement - letter of application, job interview - the contract of sale: enquiry, offer, order; acquisition, terms of delivery/payment - business correspondence: - telephone skills - mediation 	Grundlage für die Bewältigung beruflicher Lebenssituationen ist das Kennenlernen von Geschäftsabläufen und das Beherrschen der entsprechenden sprachlichen Mittel – in den Bereichen Bürokommunikation/ Außenkontakte (Modulreihe V – Kernbereich Business Communications).
Stufe Q2	Tradition and Change (Tradition und Wandel)	Work and Industrialization (Arbeit und Industrialisierung): <ul style="list-style-type: none"> - the Industrial Revolution - trade and competition - labour relations - business, industry and the environment - the Third World: terms of trade The Business Idea and the Product <ul style="list-style-type: none"> - the entrepreneur: getting started - product / service, market analysis - the manufacturing process - lean production, just-in-time - industrial relations - environmental aspects 	Die Vertrautheit mit betriebswirtschaftlichen Abläufen und Überlegungen erschließt sich in der Simulation einer Unternehmensgründung: von der Suche nach der Produktidee über die Finanzierung, die Produktion, die Mitarbeiterführung, bis (evtl.) zu Fragen der Umweltverträglichkeit (Modulreihe V – Kernbereich: The Business Idea and the Product). Ökologische Bildung und Umwelterziehung: vgl. Work and Industrialization; The (Post-) Colonial Experience Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung: vgl. Arbeitstechniken und Methoden
Stufe Q3/ 4	The Dynamics of Change (Veränderungsprozesse) 13.2 The Global Challenge (Die Herausforderung der Globalisierung)	Marketing The Free Market System <ul style="list-style-type: none"> - market research and market analysis - the marketing mix: <ul style="list-style-type: none"> - product , price, promotion, public relations) 	Ökologische Bildung und Umwelterziehung: vgl. Globalization Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung: vgl. Arbeitstechniken und Methoden, Erziehung zur Gleichberechtigung

		<ul style="list-style-type: none"> - place (distribution / infrastructure) - international division of labour (e.g. jobs: lost and found, child labour, modern slavery, new world order, new dependencies) - global economic structures vs. the nation state - fight for resources (e.g. environmental issues) - the changing workplace (unemployment; looking for a job; blue collar/ white collar) <p>The Free Market System:</p> <ul style="list-style-type: none"> - market mechanisms - competition - demand and supply - “the invisible hand” - the circularflow of goods and income - the myth of infinite growth - the economy and society - social responsibility - environmental issues - consumer protection 	
--	--	--	--

1.3) Französisch

Fach: Französisch	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	---	---	---
Stufe 6	---	---	---
Stufe 7	---	Lese- und Hörverstehen leichter Texte / einfache Sprachproduktion / Sprachmittlung Vokabellernstechniken, Texterschließungsstrategien, Lesetechniken (Skimming, Scanning)	Teamfähigkeit (Lernen in Kleingruppen, Unterstützung lernschwächerer SuS), Kritikfähigkeit
Stufe 8	---	Vertiefung der Inhalte von Stufe 7, Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch, Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien zum selbständigen Lernen (z.B. Vokabellernprogramme), Vorbereitung des Austauschs: Verfassen von Steckbriefen, Motivationsschreiben, Nutzung neuer Medien, z.B. E-Mail Korrespondenz mit Austauschpartner/in	Frankreich-Austausch: Einblick in das Schul-/ Familien- und Alltagsleben unseres Nachbarlandes (Teamfähigkeit, soziales Miteinander)
Stufe 9	---	Vertiefung der Inhalte von Stufe 7 und 8 Umgang mit EDV-gestützten Vokabeltrainern u.ä. Internetrecherchen Umgang mit audio-visuellen Dokumenten (Reportagen, Nachrichten usw.)	Frankreich-Austausch: Einblick in das Schul-/ Familien- und Alltagsleben unseres Nachbarlandes (Teamfähigkeit, soziales Miteinander)
Stufe 10	Thema: Ferienjobs, Praktika Auswerten von Zeitungsannoncen, Verfassen eines Lebenslaufs, Bewerbungsschreibens (offizieller Brief)	Vertiefung der Inhalte von Stufe 7, 8 und 9 Hinführung zur Präsentation (planvolle Nutzung der neuen Medien)	Teamfähigkeit in Partner- bzw. Gruppenarbeit
Stufe E	«Entrer dans la vie active» (Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben): Zukunftspläne, Arbeitsleben, Jobs, Studiengänge, Praktika	Vertiefung der Kompetenzen aus der Mittelstufe Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch Erstellen eines résumés, einer persönlichen Stellungnahme	(in Planung:) Drittortbegegnung mit frz. SuS – Projektarbeit (Übernahme organisatorischer Aufgaben)

	und deren Vorbereitung (vgl. Stufe 10)	Informationsbeschaffung per Internet - Präsentationen	Möglichkeit des Erwerbs des DELF- Zertifikats (Eigeninitiative)
Stufe Q1	---	vgl. Stufe E «Prix des lycéens» Umgang mit frz. Jugendliteratur (Bewertung authentischer Texte) Präsentationen	Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Verantwortungsüber- nahme: «Prix des lycéens» Umgang mit frz. Jugendliteratur (authentische Texte) Möglichkeit des Erwerbs des DELF- Zertifikats
Stufe Q2	Möglichkeit des Betriebspraktikums in frz. Partnerstadt bzw. -schule (Bewerbungsschreiben u.ä.)	vgl. Stufe E, Q1 «Prix des lycéens» Umgang mit frz. Jugendliteratur (Bewertung authentischer Texte) Präsentationen	Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Verantwortungsüber- nahme: «Prix des lycéens» Umgang mit frz. Jugendliteratur Möglichkeit des Erwerbs des DELF- Zertifikats
Stufe Q3/4	---	vgl. Stufe E, Q1, Q2 «Prix des lycéens» Umgang mit frz. Jugendliteratur (Bewertung authentischer Texte) Präsentationen	Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Verantwortungsüber- nahme: «Prix des lycéens» Umgang mit frz. Jugendliteratur Möglichkeit des Erwerbs des DELF- Zertifikats

1.4) Spanisch

Optimistische Schätzungen sprechen von 380 Millionen Spanisch sprechenden Menschen auf der Welt, wobei viele Sprecher des Spanischen, besonders in Mittelamerika und in den Andenstaaten Südamerikas, eine andere Muttersprache haben. Diesem Phänomen will das Fach Spanisch an der ASS Rechnung tragen, indem es sich nicht nur auf den europäischen Sprachraum und dessen kulturellen Rahmen konzentriert, sondern von Anfang an auf die diversen Varietäten des Spanischen aufmerksam macht.

Als offizielle Amtssprache dient Spanisch in der Europäischen Union, in der Organisation Amerikanischer Staaten sowie bei den Vereinten Nationen. Spanisch ist zudem eine immer wichtiger werdende Sprache im Tourismus, aber gerade durch seine Brückenfunktion zu Hispanoamerika gewinnt es auch wirtschaftlich und sozial stetig an Bedeutung, wie die Migrationsprozesse der Globalisierung verdeutlichen.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 wird Spanisch an der ASS bereits als 2. Fremdsprache unterrichtet. Auf diese Weise ist es gelungen, sowohl der gesellschaftlichen Relevanz der Sprache als auch dem häufig geäußerten Schülerinnen- und Schülerwunsch sowie dem der Eltern gerecht zu werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Spanisch ab der Jahrgangsstufe 9 als 3. Fremdsprache zu erlernen. Darüber hinaus wird Spanisch auch ab der E-Phase unterrichtet, ist also 2. Fremdsprache für Seiteneinsteiger, 3. Fremdsprache oder gar 4. Fremdsprache für Sprachenbegeisterte. Somit können wir als Schule dem in der Arbeitswelt häufig geäußerten Wunsch nach Mehrsprachigkeit entsprechen.

Fach: Spanisch	BSO-Inhalte im engeren Sinn	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 7	Fokus auf sprachpraktischem Handeln (sich vorstellen, telefonieren, einkaufen etc.)	Gespräche führen und verstehen, Rollenspiele vorbereiten und durchführen; Umgang mit PC-Vokabellernprogrammen und Grammatiktrainern	Erlernen einer grundlegenden Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland
Stufe 8	Wortfeld Computer – Wortschatzarbeit und Redemittel; Thema: ¿Quieres ser como ellos? – über Berufswünsche, Vorbilder und soziales Engagement sprechen	E-Mails schreiben, Interviews vorbereiten und durchführen, Mind Maps; erste Internetrecherchen in thematisch vorgegebenen Suchfeldern	Erweiterung der grundlegenden Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland
Stufe 9	Thema: Yo prefiero vivir en el campo – sich über die Vor- und Nachteile des Stadt- und Landlebens austauschen; Thema: ¡Descubre Madrid! – Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; Thema: La comunicación – Umgang mit Internet und modernen Medien,	Sprachmittlung, Präsentationen vorbereiten und halten, Argumente austauschen, Bedürfnisse und Wünsche austauschen, sich beschweren	Erweiterung der grundlegenden Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland; Selbstkompetenz, Teamfähigkeit

	<p>Kommunikationsformen in anderen Kulturen;</p> <p>Schulsystem und Ausbildung im Vergleich zu Deutschland, berufliche Perspektiven, Jugendarbeitslosigkeit</p>		
Stufe 10	<p>Angebot eines spanischen Fremdsprachenzertifikats auf A2/B1-Niveau in Kooperation mit dem Instituto Cervantes;</p> <p>Thema: ¿Cómo será el futuro? – über Zukunftsträume und – pläne sprechen;</p> <p>Thema: ¡Ya soy mayor! – über Berufswünsche reden, Umgang mit Geld;</p> <p>Thema: ¡Perú, allá voy! – Bericht über ein freiwilliges soziales Jahr in Peru;</p> <p>Thema: España y Europa – Spanien und die EU, Daten und Fakten</p>	<p>Gezieltes Training der Kommunikationsfähigkeit (Hör-/Sehverstehen, Schreiben, Sprechen);</p> <p>Seine Meinung strukturiert äußern; Statistiken auswerten;</p> <p>Recherchieren im Internet; eine Diskussion führen;</p> <p>Hoffnungen, Wünsche, Zweifel, Bewertungen, Vorschläge ausdrücken;</p> <p>Bedingungen formulieren</p>	<p>Erweiterung der grundlegenden Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland; Selbstkompetenz</p>
Stufe E	<p>Möglichkeit eines mehrmonatigen Austauschs mit Arequipa/Peru, der sowohl die Teilnahme an Schulunterricht als auch ein Betriebspraktikum beinhaltet;</p> <p>Thema: ¿A qué te quieres dedicar? – Zukunftsperspektiven von Jugendlichen, über die berufliche Zukunft reden, Schule und Berufsausbildung, Leben im Ausland;</p> <p>Thema: Entrando en el mercado laboral – Arbeitsmarkt in Spanien;</p> <p>Thema: América Latina en el contexto global – Im – und Export, Leben in Millionenstädten;</p>	<p>Praktische Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit in der Anwendungssituation;</p> <p>Hoffnungen, Wünsche, Zweifel, Bewertungen, Vorschläge ausdrücken;</p> <p>Hörverstehen; argumentative Texte schreiben; Arbeit mit Sachtexten, Statistiken, Plakaten</p>	<p>Üben und Erweitern der konkreten Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland, Verantwortungsübernahme, Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Selbstkompetenz generell</p>

	Wortschatzarbeit: Schule – Universität – Arbeitswelt – Politik – Ökonomie - Ökologie		
Stufe Q1/Q2	Thema: España – evolución histórica y actual frente a la globalización - historische und aktuelle Entwicklung angesichts der Globalisierung	selbstständiges Erarbeiten notwendiger Zusatzinformationen, Nutzen unterschiedlicher Informationsquellen, Formulieren einer wertenden, persönlichen Stellungnahme, Präsentation von Arbeitsergebnissen auch mit Hilfe neuer technischer Medien	Üben und Erweitern der konkreten Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland, Verantwortungsübernahme, Selbstkompetenz, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Eigeninitiative
Stufe Q3/ Q4	Thema : Mujeres y hombres de ayer y de hoy – unterschiedliche familiäre Strukturen, sozial-ökonomische Bedingungen, Gender- Aspekte, Leben und Arbeiten im Ausland	Differenzierte Wahrnehmung ”mehrspriger” Texte, Nutzen unterschiedlicher methodischer Analyseverfahren, Darstellung der Verbindung zwischen unterschiedlichen Textinformationen einer Textsorte und unterschiedlicher Textsorten auf der manifesten und latenten Textebene, Nutzen unterschiedlicher Informationsquellen und Hilfsmittel, Präsentationen	Üben und Erweitern der konkreten Handlungskompetenz im spanischsprachigen Ausland, Verantwortungsübernahme, Selbstkompetenz, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Eigeninitiative

1.5) Latein

Fach: Latein	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *
Stufe 5	---	---	---
Stufe 6	---	---	---
Stufe 7		<p><u>Textkompetenz:</u> Hörverstehen, Textstrukturierung Texterschließungsmethoden</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Informationen beschaffen (Internetrecherche), auswählen, ordnen und auswerten</p> <p><u>Lernkompetenz:</u> Eigenständiger Umgang mit fachbezogener Lernsoftware</p>	<p><u>Personale Kompetenz:</u> Perspektivübernahme</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u> kooperativ und in Teams arbeiten</p>
Stufe 8	Römischer Handel und Wirtschaft	<p><u>Textkompetenz:</u> Texte erschließen, Sinnverständnis formulieren</p> <p><u>Sprachkompetenz:</u> Referate frei vortragen</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Informationen beschaffen (Internetrecherche), auswählen, ordnen und auswerten</p> <p><u>Lernkompetenz:</u> Eigenständiger Umgang mit fachbezogener Lernsoftware</p>	<p><u>Personale Kompetenz:</u> Perspektivübernahme</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u> kooperativ und in Teams arbeiten, mit Nebeneinander unterschiedlicher Lebenskonzepte umgehen analytische Verfahrensweisen anwenden</p>
Stufe 9		<p><u>Sprachkompetenz:</u> Gesprächsstrategien analysieren und anwenden Referate vortragen</p> <p><u>Textkompetenz:</u> Argumentationsstrukturen erkennen Eine Rede analysieren</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Informationen beschaffen (Internetrecherche), auswählen, ordnen und auswerten Übersetzungsmethoden anwenden, Lesetechniken anwenden,</p> <p><u>Lernkompetenz:</u> Eigenständiger Umgang mit Lernsoftware</p>	<p><u>Personale Kompetenz:</u> Inneren Monolog nachvollziehen, persönliche Haltung bestimmen Fremdheit präsentierter Gedanken reflektieren</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u> Konfliktsituationen analysieren</p>

(Stufe 10)		<p><u>Sprachkompetenz:</u> Gesprächsstrategien analysieren und anwenden unbekannte Wörter mit Hilfe von Schülerkommentar und Wörterbuch dekodieren</p> <p><u>Textkompetenz:</u> Textgattungen benennen, Texterschließung Textstrukturierung, Texte paraphrasieren und gliedern, die Intention von Texten erläutern, einen adressatenbezogenen Text verfassen, Argumentationsstrukturen erkennen</p> <p><u>Lernkompetenz:</u> Eigenständiger Umgang mit Lernsoftware</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u> Übersetzungsmethoden anwenden, Informationen beschaffen (Internetrecherche), auswählen, ordnen und auswerten aktiv Lesetechniken anwenden, Expertenmethoden Umgang und Reflexion moderner Medien</p>	<p><u>Personale Kompetenz:</u> Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung, persönliche Haltung reflektieren und, über eigene und fremde Vorstellungen nachdenken</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u> Wahrnehmungsfähigkeit, Kooperation und Teamfähigkeit Sensibilisierung gegenüber dem Nebeneinander unterschiedlicher Lebenskonzepte</p>
Stufe E		<p><u>Sprachkompetenz</u> die metrischen und rhetorischen Strukturen von Sätzen beschreiben und vergleichen</p> <p><u>Textkompetenz</u> Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache auf ihre kontextuale Angemessenheit hin überprüfen, Elemente formaler Gestaltung in ihrem Stellenwert für die inhaltliche Aussage benennen, Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen und reflektierend beurteilen, die metrische Analyse eines Textes vornehmen und diese in ihrer den Text und Inhalt</p>	<p><u>Personale Kompetenz:</u> Selbstwahrnehmung, Selbstregulierung, Präsentationskompetenz, Umgang und Reflexion moderner Medien (Film)</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u> Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Kooperation und Teamfähigkeit</p> <p><u>Medienkompetenz:</u> Expertenmethode Texterschließungsmethoden Einen Text verfassen</p>

		<p>strukturierenden Funktion zur Interpretation nutzen,</p> <p>Gattungsmerkmale zur vorläufigen Erschließung der Textfunktion nutzen, grundlegende Stilmittel am lateinischen Text identifizieren und deren mögliche Funktion im Text erklären (ggf E1),</p> <p><u>Kulturkompetenz:</u> Form und Funktion gesellschaftlicher und privater Kommunikation beschreiben und reflektieren, durch den Prozess der historischen Kommunikation mit Texten Grundmuster menschlichen Denkens und Fühlens aufzeigen und unter existenziellen Gesichtspunkten untersuchen</p>	
Stufe Q1	Rhetorik Grundlagen	<p><u>Kulturkompetenz:</u> Sinn und Zweck von Redekunst kennen. Gefahren der Manipulation durch Sprache erkennen. Eigenschaften eines guten Redners er-/kennen</p>	
Stufe Q2	Rhetorik Redeaufbau, Gliederung, Vortrag	<p><u>Sprachkompetenz:</u> Einsatz und Wirkung sprachlicher Mittel erkennen und beschreiben</p> <p><u>Textkompetenz:</u> Arten von Reden unterscheiden, den Aufbau einer Rede kennen Eine eigene Rede schreiben Einsatz und Wirkung sprachlicher Mittel nutzen</p>	
Stufe Q3/ 4	<i>otium und negotium</i>		

1.6) Kunst

Fach: Kunst	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5		<p>Bei Handhabung des Arbeitsmaterials Fähigkeiten und Fertigkeiten optimieren: am Bsp. von Farbübungen zum deckenden und lasierenden Malen, Mischen, Aufhellen, Abdunkeln; dazu eine praktische Arbeit</p> <p>Vergleichen, Differenzieren und Kooperieren: durch Erfinden eigener Farbbezeichnungen in Partnerarbeit; bspw. als praktische Arbeit eine Collage zum Komplementärkontrast</p> <p>Teamfähigkeit in projektartigen Arbeitsformen einüben als Auseinander-setzung mit dem eigenen selbst und dem anderen an einer Auswahl von Kinder- und Familienbildern vom 15. Jh. bis heute mediengestützte Präsentationen erarbeiten (IKG/EDV-Kenntnisse)</p> <p>Schulung feinmotorischer Fähigkeiten und Konzentrationsförderung am Bsp. von Einlinienbildern und Fantasiebildern</p>	<p>Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept als vergleichende Gegenüberstellung verschiedener Schülerarbeiten und Herausstellen der individuellen Malweise</p> <p>Rücksichtnahme und Solidarität gegenüber anderen bei der Erarbeitung der praktischen Arbeit in Partnerarbeit</p> <p>Selbstregulierung und Selbstkonzept am Bsp. der früheren Kinder- und Familienbildern mit der eigenen Vorstellungswelt von Familie heute</p> <p>Entdecken des eigenen Fantasie- und Ausdruckspotentials durch Umsetzung der praktischen Arbeiten</p>
Stufe 6		<p>Fähigkeiten und Techniken optimieren durch Veränderung der Farbe und des Farbauftrags am Bsp. von Stimmungsbildern (Jahreszeiten)</p> <p>Entdeckung eines Arbeits- und Experimentierfeldes als praktische Arbeit: z.B.</p>	<p>Austausch über individuelle Gestaltungsvarianten im Sinne einer vergleichenden Gegenüberstellung von unterschiedlichen Ausdrucksqualitäten der Schülerarbeiten</p> <p>Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept: Was ist mir</p>

		<p>Gegenstände aus dem Mäppchen</p> <p>Anatomie- und Bewegungsstudien menschlicher und tierischer Körper in Form von Skizzen und als Bewegungsstudie im Karton als Ausdruck plastischen Gestaltens als Partner- oder Gruppenarbeit sowie Erstellen eines Konzeptpapiers und Präsentation (EDV-Kenntnisse)</p>	<p>wichtig und was ist für andere wichtig?</p> <p>Rücksichtnahme sowie Kooperation und Teamfähigkeit sowohl beim Erarbeiten und Umsetzen der Bewegungsstudie als auch beim Erarbeiten des Konzeptpapiers und der Präsentation</p>
Stufe 7	ggf. Museumsbesuche zum Thema	<p>Fähigkeiten und Fertigkeiten optimieren: Genaues Zeichnen und Farbmischen als Stilleben nach der Natur</p> <p>Teamfähigkeit in projektartigen Arbeitsformen einüben: Rezeption von Stilleben in der Kunst in Partner- oder Gruppenarbeit und Präsentation (EDV-Kenntnisse)</p> <p>Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst und dem anderen: z.B. als Auseinander-setzung mit der eigenen praktischen Arbeit (ich selbst, mein Mitschüler, mein Lieblingsstar)</p> <p>Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst und dem anderen am Bsp. „Mein Traumhaus“</p>	<p>Verständnis von Formenzusammenhängen entwickeln durch praktisches Arbeiten</p> <p>Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber Kunstwerken durch Auseinandersetzung mit diesen</p> <p>Sowohl Selbst- und Fremdwahrnehmung als auch respektvoller Umgang mit der menschlichen Physiognomie durch Vorstellen und Besprechen der Ergebnisse</p> <p>Zeitmanagement bei der Umsetzung des Traumhauses. Rücksichtnahme und Solidarität sowie Toleranz gegenüber den präsentierten Schülerergebnissen</p>
Stufe 8	-	-	-

Stufe 9		<p>Handhabung des Arbeitsmaterials sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten optimieren, bspw. durch Einsatz digitaler Fotografie oder von einem Bildbearbeitungsprogramm zum thematischen Schwerpunkt „Darstellung menschlicher Beziehungen“</p> <p>Schulung der Vorstellungskraft durch Imagination durch das Erkunden von Räumlichkeit und deren grafische Fixierung am Bsp. unserer Schule (von außen u./o. von innen)</p> <p>Erweiterung von Fähigkeiten und Fertigkeiten und Teamfähigkeit in projektartigen Arbeitsformen einüben beim Entwurf eines Designobjektes und dessen modellhafte, plastische Umsetzung am Bsp. des Handys. (Geeignete Präsentationsformen: PP, Film, Vorspielen einer Szene...)</p>	<p>Selbstregulierung und Schärfung der sozialen Wahrnehmungsfähigkeit hinsichtlich der Auseinandersetzung mit Schülerarbeiten</p> <p>Selbst- und Fremdwahrnehmung im Austausch über verschiedene Ausdrucksqualitäten der Schülerarbeiten während und nach Beendigung des Entstehungsprozesses</p> <p>Selbstkonzept und soziale Wahrnehmungsfähigkeit in Kombination mit Kooperationsfähigkeit bei der Umsetzung und beim Vortragen der Ergebnisse</p>
(Stufe 10)			
Stufe E		<p>Erschließen von künstlerischen Darstellungen von Menschen, Dingen und Landschaften an bedeutenden Beispielen der Bildenden Kunst und verschiedenen kunsthistorischen Phasen durch Vermittlung von Grundlagen der Werkanalyse und Interpretation.</p> <p>Umsetzung u. a. unter Einbeziehung geeigneter</p>	<p>Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber Kunstwerken aus verschiedensten Epochen durch Auseinandersetzung mit diesen</p> <p>Handlungsbereitschaft durch selbst ausgewählte Bilder für Präsentationen</p>

		<p>Präsentationsformen durch Schüler (PP, Plakat, eigene künstlerische Arbeiten zum Thema...) (EDV-Kenntnisse)</p> <p>Fähigkeiten und Fertigkeiten optimieren: bspw. Malen eines Stillebens oder einer Landschaft im Stil einer frei gewählten Epoche oder im eigenen Stil</p> <p>Erforschen von Ausdrucksqualitäten wie Farbe, Form, Linie, Fläche, Körper, Raum und Komposition sowohl als Hilfe zum Analysieren von Kunstwerken als auch beim eigenen Gestalten</p> <p>In selbstständiger Projektarbeit und Präsentation eigene Interessens-schwerpunkte im Bereich der Künste verfolgen, vertiefen oder entdecken, auch fächerübergreifend, z.B. mit den Fächern Musik oder Deutsch als projektartiges Vorhaben: Recherche, Analyse, Dokumentation und Produktion zum Thema: „Liebe, Sehnsucht, Tod“ in Kunst, Musik und Literatur</p> <p>Arbeitsergebnisse als Präsentation oder portfolioartige Sammlung (Skizzen, Fotos, Texte, künstlerische Arbeiten), ggf. auch in Form eines Videofilms oder einer Computerpräsentation (EDV-Kenntnisse)</p>	<p>Erweiterung der Gestaltungsfähigkeit und Fördern der Kreativität durch vielfältige Möglichkeiten der künstlerischen Umsetzung mit unterschiedlichen Malmitteln. Dadurch soll auch eine Steigerung der Erlebnisfähigkeit erfolgen</p> <p>Berücksichtigung eigener Vorlieben und Neigungen sowie Erweiterung ästhetischer Handlungskompetenzen aufgrund eigener Erfahrungs- und Erkenntnisprozesse. Bei der Projektarbeit ist Flexibilität, Kreativität und Eigenständigkeit gefordert.</p>
Stufe Q1	Museumsbesuch zum Thema	Teamfähigkeit in projektartigen Arbeitsformen einüben:	Über die Auseinandersetzung mit dem Bild des Menschen können Schüler

	Exkursion zur documenta im regelmäßigen Turnus	<p>Die Bedeutung der Darstellung des Menschen in der Malerei und ggf. Plastik am Beispiel einer ausgewählten Epoche erarbeiten und in geeigneter Präsentationsform, bspw. PP, vorstellen (EDV-Kenntnisse)</p> <p>Reflektieren zeitgenössischer Kunst vor dem Hintergrund des Verständnisses von historischer Kunst</p> <p>Unter Berücksichtigung künstlerischer Beispiele soll eine Weiterentwicklung von Darstellungskompetenz und eigener gestalterischer Ausdrucksfähigkeit erfolgen, z.B. als praktische Arbeit zum Thema „Portrait“</p>	<p>zu einer Reflexion der eigenen Person kommen sowie differenzierten Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit</p> <p>Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber Kunstwerken aus verschiedensten Epochen durch Auseinandersetzung mit diesen</p> <p>Berücksichtigung eigener Vorlieben und Neigungen sowie Erweiterung ästhetischer Handlungskompetenzen</p>
Stufe Q2	Besuch bspw. einer Werbeagentur vor Ort (Vorstellen der Tätigkeitsfelder sowie eines Berufsbildes: z.B. Werbegrafiker)	<p>Analyse von Bildmedien, indem Kenntnisse und Fertigkeiten zur Analyse und Interpretation von bspw. Fotografien und Werbeanzeigen in Partnerarbeit exemplarisch erarbeitet werden</p> <p>Erschließen der Formensprache von Fotografie, Grafik oder digitaler Bildbearbeitung, indem z.B. Methoden digitaler Bildbearbeitung kennen gelernt und erprobt werden</p> <p>Organisation praktisch-künstlerischer Vorhaben in kooperativer Form (Teamarbeit) am Beispiel von Filmprojekten</p> <p>Kennenlernen der Strategien und Methoden gezielter Beeinflussung durch</p>	<p>Berücksichtigung eigener Vorlieben und Neigungen sowie Erweiterung ästhetischer Handlungskompetenzen aufgrund eigener Erfahrungs- und Erkenntnisprozesse. Bei der Projektarbeit ist Flexibilität, Kreativität und Eigenständigkeit gefordert.</p> <p>Weiterentwicklung der differenzierten Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit mit Hilfe</p>

		<p>Bildmedien am Bsp. von Werbung (Zigaretten- oder Alkoholreklame). In der praktischen Umsetzung durch die Verfremdung von Werbegrafik vertieft.</p>	<p>des bewussten Umgangs mit Werbung und deren suggestiven Wirkungen auf das Unterbewusstsein</p>
Stufe Q3/ 4	<p>Architektur vor Ort besichtigen sowie themenbezogene Ausstellungen oder Museumsbesuche</p> <p>Besuch, Erkundung, Dokumentation aktueller oder thematisch geeigneter Ausstellungen</p>	<p>Architektur als unmittelbaren Erfahrungsbereich erschließen, z.B.: Die Stadt, die bebaute Umwelt (Einzel- und Gruppenarbeit)</p> <p>Architektur in Form und Bedeutung exemplarisch an ausgewählten Beispielen unterschiedlicher kulturhistorischer Epochen in kooperativen Arbeitsformen erschließen</p> <p>Wohnbauten in ihrer praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im jeweiligen kulturellen Kontext erarbeiten</p> <p>Exemplarische Untersuchungen an geeignetem Alltagsdesign wie z.B. Haushaltsgeräte, Möbel usw. in Geschichte und Gegenwart</p> <p>Weiterentwickeln der ästhetischen Handlungskompetenz, indem Kunstwerke der Spätmoderne und Moderne erkundet werden. Darauf folgt die Auseinandersetzung mit der Kunst unserer Gegenwart, z.T. mit handlungsorientierten Übungen und Projekten</p>	<p>Unmittelbarer Erfahrungsbereich der Schüler, in dem die Erlebnis- und Wahrnehmungsfähigkeit geschult werden sollen</p> <p>Flexibilität, Kreativität, Toleranz, Kooperationsfähigkeit und Erlebnisfähigkeit gefördert</p> <p>Unmittelbarer Erfahrungsbereich der Schüler als Konsumenten der Produktkultur am Beispiel des Handys etc. Daraus folgt die Schulung der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit</p> <p>Erweiterung ästhetischer Handlungskompetenzen sowie Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber Kunstwerken, um zu reflektierten Urteilen und einer neugierig-kritischen Haltung zu gelangen</p>

1.7) Musik

Fach: Musik	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *
Stufe 5		Gemeinsames Musizieren	Teamfähigkeit und gegenseitige Rücksichtnahme durch gemeinsames Musizieren
Stufe 6		Gemeinsames Musizieren	Teamfähigkeit und gegenseitige Rücksichtnahme durch gemeinsames Musizieren
Stufe 7		Gemeinsames Musizieren	Teamfähigkeit und gegenseitige Rücksichtnahme durch gemeinsames Musizieren
Stufe 8	---	---	---
Stufe 9	Berufsfeld Musiktheater	Mediengestützte Referate zu Berufen im Theater	
(Stufe 10)			
Stufe E	Kennenlernen des regionalen Musiklebens (Bsp. Institution Musikschule)	Umgang mit einem Computerlernprogramm zur Musiktheorie	
Stufe Q1	Konzertbesuch	Umgang mit Mischpult und Computer als Aufnahmegeräte	
Stufe Q2	Besuch im Opernhaus	Szenische Interpretation am Bsp. einer Opernszene	
Stufe Q3/ 4	Vorbereitung eines Schulkonzerts	- Stationenlernen am Bsp. eines Lernzirkels zur Moderne - Erschließung musikbezogener Texte und kritische Auseinandersetzung	- Verantwortungsübernahme durch selbstständige Organisation eines Konzerts - Kritikfähigkeit

1.8) Darstellendes Spiel

Fach: Darstellen- des Spiel	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe E	Übungen zu Präsenz, sprachlicher Ausdruck, Ensembleübungen	Förderung der Kommunikationsfähigkeit: Geben und Annehmen von Feedback unter Einhaltung der Feedbackregeln,	Teamfähigkeit, Anpassungsfähigkeit Förderung der Ausdrucksfähigkeit: lautes und deutliches Sprechen Förderung der Präsenzfähigkeit und von Körperausdruck und Körpersprache, Persönlichkeitsentwicklung
Stufe Q1	Improvisationstechniken, Rollendarbeit	Spontanes Agieren, Stärkung des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten und in das eigene kreative Potenzial	Förderung der persönlichen Ausdrucksfähigkeit und Teamfähigkeit, Persönlichkeitsentwicklung, Steigerung des Selbstvertrauens
Stufe Q2	Erarbeitung eines ausgewählten Theaterstückes, das dann zur Aufführung gebracht wird. Dabei übernimmt jede/r SchülerIn eine Zuständigkeit	Eigeninitiative, Verantwortungsübernahme, Kritikfähigkeit	Förderung von Teamfähigkeit, persönlicher Ausdrucksfähigkeit, Persönlichkeitsentwicklung
Stufe Q3/ 4	Weitgehend selbstständige Auswahl und Erarbeitung eines Theaterstückes und dessen Aufführung. Dabei übernimmt jede/r SchülerIn eine Zuständigkeit (z.B. Anfertigen eines Plakates, Bühnenbild, Pressearbeit etc.)	Förderung der Kommunikationskompetenz und Teamfähigkeit durch das Arbeiten an einem gemeinsamen Projekt Medienkompetenz je nach Zuständigkeit	Förderung der persönlichen Ausdrucksfähigkeit, Teamfähigkeit, Persönlichkeitsentwicklung

2.1) Politik und Wirtschaft

Fach: PoWi	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *
Stufe 7	<p>- <u>Sozialisation in der Familie</u>: Wandel der Familie, veränderte Familienformen; veränderte Rollenbilder; Familie und Staat, Elternzeit, Elterngeld</p> <p>- <u>Konflikt und Konsens in der sozialen Gruppe</u>: Rollenerwartungen, Normen, Sanktionen, Umgang und Randgruppen;</p> <p>- <u>Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen</u>: SV-Arbeit; Ehrenamt; freiwilliges soziales/ökologisches Jahr</p> <p>- <u>Wirtschaften im privaten Haushalt</u>: Privathaushalt als Wirtschaftssubjekt, Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten: Jugendliche als Konsumenten, Taschengeld, Sparen, Einkommen, Vermögen; Berufsbilder; Arbeitsteilung ; Angebot und Nachfrage (Preisbildung)</p>	<p>-Umgang mit Statistiken und Schaubildern</p> <p>- Auswertung von Anzeigen und Plakaten, Werbung analysieren; Medientagebuch führen</p> <p>- Regeln für faires Streiten; Rollenspiel, Perspektivübernahme</p> <p>- Haushaltsplan (Verwendung des Taschengeldes) erstellen</p> <p>- eine Umfrage vorbereiten, durchführen und auswerten</p> <p>- einfache Formen der Präsentation: Erstellen von Wandzeitungen, Folien, kurze Berichte, freies Reden, Vortrag</p>	<p>- Selbstkompetenz (verantwortlicher Umgang mit Einflüssen aus der Umwelt: z.B. verantwortungsvolle Konsumententscheidungen treffen; Reflexionsvermögen)</p> <p>- Sozialkompetenz (Verantwortungsübernahme, Teamfähigkeit, Empathievermögen)</p>
Stufe 8	<p>- <u>Rechte und Pflichten von Jugendlichen</u>: Zivil- und strafrechtliche Verantwortlichkeit, Geschäftsfähigkeit, Jugendschutz; Ferienjobs;</p> <p>- <u>Markt</u>: Verkaufen und Kaufen, einfacher Wirtschaftskreislauf: Preis, Angebot, Nachfrage, ökonomisches Prinzip</p> <p>- <u>Sozialstaat</u>: Soziale Sicherung, Solidargemeinschaft und individuelle Verantwortung (z.B. Rente); Generationenvertrag; Altersstruktur und</p>	<p>- Einführung in die Planung einer Erkundung (Gerichtsbesuch)</p> <p>- Einführung in die Informationsbeschaffung durch Expertenbefragung und aus dem Internet</p> <p>- Erarbeitung eines „Plädoyers“, Darstellung einer eigenen Position</p> <p>- selbständiges Arbeiten in Gruppen</p> <p>- Erarbeitung und Durchführung einer Pro-Contra-Debatte</p> <p>- Nutzung von Präsentationssoftware:</p>	<p>- Sozialkompetenz (Verantwortungsübernahme, Teamfähigkeit, Empathievermögen Eigeninitiative)</p>

	Altersentwicklung, Einkommen, Vermögen;	Erstellen von Verlaufsdiagrammen, Organigrammen	
Stufe 9	<p><u>- Arbeit und Beruf und der Betrieb im Wirtschaftssystem:</u> Individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit, Erwerbstätigkeit und Beruf, Berufe und Berufswahl: Eignung, Schlüsselqualifikationen, Leistung und Einkommen, Arbeitslosigkeit, Technische und ökonomische Entwicklungen, Bildungs- und Berufsplanung; Vielfalt der neuen Beschäftigungsverhältnisse; unternehmerisches Handeln und Mitbestimmung, soziale und ökologische Verantwortung</p> <p><u>- Soziale Gestaltung des Arbeitsverhältnisses</u> Lohn und Arbeitsbedingungen, unterschiedliche Interessen und Institutionen der Konfliktregelung, Tarif-, wirtschafts- und sozialpolitische Entscheidungen; soziale Absicherung</p> <p><u>- Europäische Integration:</u> Studium und Beruf im Ausland; europäischer Binnenmarkt; europäische Bildungsprogramme</p>	<p>- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung (Bericht mit Schwerpunkt auf Reflexion) des Betriebspraktikums;</p> <p>- Planung der Arbeit und selbständiges Lernen an einem außerschulischen Lernort</p> <p>- Informationsbeschaffung durch teilnehmende Beobachtung, Recherchen vor Ort</p> <p>- Arbeit mit statistischen Angaben, Graphiken und Texten aus dem Bereich der Ökonomie</p> <p>- Planspiel; Zukunftsszenarien</p> <p>- Textgestaltung (Geschäftsbriefe, Bewerbungen)</p> <p>- Graphische Darstellung von Funktionszusammenhängen</p>	<p>-Selbstkompetenz: Interessen herausfinden; Fähigkeiten, Stärken und Schwächen einschätzen und mit möglichen Berufsbildern abgleichen</p> <p>-Sozialkompetenz/ Handlungskompetenz: angemessenes Verhalten und Handeln im Betriebspraktikum; Einfinden in den Betrieb und die Berufswelt; Verantwortungsübernahme, Teamfähigkeit, Empathievermögen Eigeninitiative Kritikfähigkeit</p>
(Stufe 10)	<p>Nach der Rückkehr zu G9 werden in der Klassenstufe 10 folgende Themen verbindlich unterrichtet:</p> <p>1. Parlamentarische Demokratie und Politisches System (keine direkte Anbindung zur BSO);</p> <p>2. Internationale Zusammenarbeit und Friedenssicherung (keine</p>		

	<p>direkte Anbindung zur BSO);</p> <p>3. Ökonomische Bildung : Internationale Wirtschaftsbeziehungen (siehe Stufe 9 nach G8): <u>Europäische Integration:</u> Studium und Beruf im Ausland; europäischer Binnenmarkt; europäische Bildungsprogramme)</p>		
Stufe E	<p>- <u>Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft:</u> Sozialer, wirtschaftlicher Wandel, Modernisierung, Rationalisierung und neue Technologien; Berufsstruktur und Arbeitsmarkt; veränderte Qualifikationsanforderungen und Arbeitsbedingungen; strukturelle Arbeitslosigkeit und prekäre Arbeitsverhältnisse; Flexibilität und berufliche Mobilität; Gleichberechtigung der Geschlechter in Beruf und Wirtschaft</p>	<p>-Umgang mit Statistiken und Schaubildern: Auswertung und Erstellen eigener Diagramme</p> <p>- Umgang mit argumentativen Texten; Aufbau eigener argumentativer Texte/ Stellungnahmen</p> <p>- Internetrecherche zu ausgewählten Themenschwerpunkten</p> <p>-Erhebungs-, Befragungs- und Auswertungsmethoden am Beispiel (z. B. Shell-Jugendstudie); Durchführung einer kleinen empirischen Untersuchung</p> <p>- Simulationstechniken am Bsp. Planspiel</p> <p>- Planspiel Börse</p>	<p>- Sozialkompetenz: Perspektivübernahme; Kritikfähigkeit</p> <p>- (Weiter-)Entwicklung von Handlungskompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative</p>
Stufe Q1/2	<p>- <u>Ziele und Zielkonflikte wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Handelns am Beispiel:</u></p> <p>„Magisches Vier-/Sechseck“ zwischen Stabilität, Inflation und Staatsverschuldung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit; Konjunktur und Konjunkturpolitik; angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik; Tarifautonomie und Lohnpolitik; Verteilungsrechnung des BIP und Einkommensentwicklung;</p>	<p>- Analyse, Auswertung und Interpretation ökonomischer Daten, Positionen und theoretischer Modelle</p> <p>- Moderationsmethoden, Pro-Contra-Debatte u.ä.</p> <p>- Perspektivübernahme und Beurteilung komplexer Fragestellungen aus verschiedenen Blickwinkeln</p>	<p>- Sozialkompetenz: Perspektivübernahme</p> <p>- (Weiter-)Entwicklung von Handlungskompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative auch im Hinblick auf das Praktikum; Kritikfähigkeit</p>

	<p>Lohnquote und Gewinnquote</p> <p>- Praktikum</p>	<p>- Praktikumsbericht: Reflexion über eigenen Stärker und Schwächen, Abgleich mit Berufsbildern;</p>	
Stufe Q3/ 4	<p>- <u>Weltwirtschaft und Globalisierung</u>: Weltmarkt und Welthandel zwischen Liberalisierung der Märkte und globaler Ordnungspolitik; transnationale Konzerne, Standortfaktoren und Veränderungen der internationalen Arbeitsteilung, internationale Finanzströme und Verschuldung; Soziale Sicherung und Sozialpolitik in Industrie- und Entwicklungsländern; Diskussion einer ‚Weltsozialordnung‘; Emigration, Migration, Integration; globale Strategien zur Armutsbekämpfung</p> <p>- <u>Politik im Zeitalter der Globalisierung</u>: Verhältnis von Politik und Ökonomie: Chancen und Grenzen politischer Beteiligung und Entscheidung, „global governance“, staatliche Ziele und Unternehmensziele</p>	<p>- Analyse und Interpretation internationaler Zusammenhänge</p> <p>- Kritische Reflexion und Bewertung politischer Positionen und Transformationsprozesse</p> <p>- Adressaten- und fachbezogene Präsentation der Sachverhalten und Ergebnisse</p> <p>- Konfliktanalyse, Medienanalyse, Konfliktsimulation</p>	<p>- Sozialkompetenz: Perspektivübernahme Teamfähigkeit, Empathievermögen, Eigeninitiative</p> <p>- (Weiter-)Entwicklung von Handlungskompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative auch im Hinblick auf das Praktikum; Kritikfähigkeit</p>

2.2) Geschichte

Fach: Geschichte	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	-	-	-
Stufe 6	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektion des eigenen Arbeitens - Umgang mit Diagnosebögen 	<p><u>Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit dem Schulbuch; Arbeiten mit schriftlichen Quellen und Bildern - Schwerpunkt Kartenarbeit, angeleitete Internetrecherche) <p><u>Lesekompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen und erfassen von einfachen fachspezifischen Quellen und Darstellungen - kreatives Schreiben <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Annäherung an das Fach Geschichte – wie arbeitet ein Historiker <p><u>Kommunikationskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulierung von Fragen „an die Geschichte“ 	<p><u>Soziale Wahrnehmung:</u> (Perspektivenwechsel/ Perspektivenübernahme/ Empathie)</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgeschlossenheit gegenüber anderen fremden Kulturen/ interkulturelle Verständigung) - Gesellschaftliche Verantwortung (Die SuS werden sich der Mitverantwortung innerhalb einer demokratischen Gesellschaft bewusst.)
Stufe 7	/	/	/
Stufe 8		<p><u>Medienkompetenz:</u> Umgang mit dem Lehrbuch, angeleitete Internetrecherche</p> <p><u>Medienkompetenz:</u> Die L. können ihre Lern- und Arbeitsergebnisse mediengestützt präsentieren</p> <p><u>Lese-/ Schreibkompetenz:</u> eigenständiges erfassen von Quellen und verfassen von Texten</p>	<p><u>Sozialkompetenz</u> – soziale Wahrnehmungsfähigkeit: Empathie, Perspektivübernahme am Bsp. der kulturellen Konflikte im Zusammenhang mit den Kreuzzügen)</p> <p><u>Problemlösekompetenz:</u> ihren Arbeitsprozess planen, wobei sie die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen sachgerecht einschätzen; Sie realisieren ihre Planung selbständig</p> <p><u>Sozialkompetenz</u> - Gesellschaftliche Verantwortung: nehmen das Ungleichgewicht zwischen Unfreiheit und Mitgestaltungsrechten wahr und projizieren dies auf nachfolgende Entwicklungen</p>

Stufe 9		<u>Medienkompetenz:</u> Umgang mit Karikaturen/ Bildaussagen entschlüsseln <u>Kommunikationskompetenz</u> <u>Narrativität /</u> <u>Schreibkompetenz</u> <u>Lesekompetenz</u> z.B. über Auszüge aus „Im Westen nichts Neues“	<u>Sozialkompetenz</u> - Gesellschaftliche Verantwortung: (Die SuS werden sich der Mitverantwortung innerhalb einer demokratischen Gesellschaft bewusst) <u>Personale Kompetenz:</u> Selbstwahrnehmung <u>Soziale</u> <u>Wahrnehmungsfähigkeit:</u> Perspektivübernahme / Fremdverstehen / Interkulturelle Verständigung
(Stufe 10)	<u>Arbeitskompetenz:</u> Die Lernenden strukturieren ihren Arbeitsprozess selbständig	<u>Medienkompetenz:</u> Wahlplakate analysieren, historische Reden analysieren <u>Kommunikationskompetenz</u> <u>Lesekompetenz</u> <u>Schreibkompetenz</u>	Ideologiekritik <u>Soziale Kompetenz:</u> Schwerpunkt: Demokratieverständnis (Gesellschaftliche Verantwortung) und Interkulturelle Verständigung (Aufgeschlossenheit gegenüber Andersdenkenden) <u>Personale Kompetenz:</u> Selbstwahrnehmung und Selbstregulation (im Rahmen von individualisierten Lernarrangements (Stationsarbeit)
Stufe E		<u>Medienkompetenz:</u> Textquelle – Bildquelle analysieren <u>Kommunikationskompetenz:</u> durch verstärkte Gruppenarbeitsphasen/ Rollenspiele etc. <u>Schreibkompetenz/</u> <u>Narrativität</u>	<u>Personale Kompetenz:</u> Identitätsfindung, Kooperation und Teamfähigkeit <u>Soziale Kompetenz:</u> - Perspektivübernahme bezogen z.B. auf den sozialen Wandel in der Gesellschaft - Umgang mit Konflikten (Friedenserziehung) - Rücksichtnahme und Solidarität (Erziehung zur Gleichberechtigung z.B. Frauengeschichte (Antike – Moderne)
Stufe Q1		<u>Medienkompetenz:</u> analysieren von Karikaturen und Verfassungsschemata	<u>Personale Kompetenz:</u> Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept werden gestärkt

		<u>Kommunikationskompetenz</u> <u>Schreibkompetenz</u>	durch das Festigen demokratischer Überzeugungen <u>Sozialkompetenz:</u> - Interkulturelle Verständigung und Empathiefähigkeit am Bsp. der Nationalstaatenentwicklung im 19. Jh. - Bedeutung der gesellschaftlichen Verantwortung am Bsp. der Demokratiebewegung im 19. Jh. - Wahrnehmung der Veränderbarkeit gesellschaftlicher Strukturen am Bsp. der Industrialisierung
Stufe Q2		<u>Lesekompetenz</u> <u>Medienkompetenz:</u> analysieren von historischen Reden/ Wahlplakaten/ Videos und digitalen Lernmedien <u>Kommunikationskompetenz</u>	<u>Personale Kompetenz:</u> Selbstwahrnehmung und Selbstkonzept werden gestärkt durch das Festigen demokratischer Überzeugungen <u>Arbeitskompetenz</u> im Rahmen individualisierter Lernarrangements Kooperation und Teamfähigkeit bei Gruppenarbeitsphasen <u>Sozialkompetenz:</u> - Interkulturelle Verständigung und Empathiefähigkeit am Bsp. der NS-Ideologie - Bedeutung der gesellschaftlichen Verantwortung am Bsp. der Machtergreifung der NS - Wahrnehmung der Veränderbarkeit gesellschaftlicher Strukturen am Bsp. der Errichtung von totalitären Systemen im 20. Jahrhundert
Stufe Q3/ 4		<u>Medienkompetenz:</u> Schriftliche Quellen, Bildquellen, Karikaturen (zur Vorbereitung auf das schriftliche und mündliche Abitur)	<u>Arbeitskompetenz:</u> Strukturieren des Arbeitsprozesses zur Vorbereitung der Prüfungsthemen

		<p><u>Schreibkompetenz und Narrativität</u></p> <p><u>Kommunikationskompetenz</u> und Umgang mit neuen Medien zur Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung</p>	<p>Gesellschaftliche Verantwortung und Mitbestimmungsmöglichkeiten z.B. im Rahmen des Vergleichs der beiden dt. Staaten o./u. des Kalten Krieges usw.</p> <p>Interkulturelle Verständigung (am Beispiel s.o.)</p> <p>Selbstwahrnehmung: Schwerpunkt – erfassen der sozialen Wirklichkeit in ihrer Vielfalt aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit</p>
--	--	---	---

2.3) Erdkunde

Fach: Erdkunde	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundung des Nahraums: Nutzungs- und Betriebsformen des Nahraums, Lage und Strukturen von Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen der Arbeit mit Karten und Grundrissen • Beobachten, beschreiben und skizzieren/kartieren • Raumbezogene Informationsquellen sammeln, ordnen und verwerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung der Teamfähigkeit durch Partner- und Gruppenarbeit
Stufe 6	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Strukturen Europas, deren zugrunde liegende Standortfaktoren, sowie einfache Produktionsprozesse kennen lernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung und Beschreibung natürlicher und anthropogener Standortfaktoren über unterschiedliche Diagrammtypen (z.B. Klimadiagramme) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung der Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit
Stufe 7	kein Erkundeunterricht		
Stufe 8	<ul style="list-style-type: none"> • Weltweite wirtschaftliche Strukturen, deren zugrunde liegende Standortfaktoren und Wirkungsgefüge kennen lernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Modellvorstellungen zur Beschreibung komplexer Prozesse • Recherche und Diskussion von Informationen im Rahmen der Raumanalyse • Nutzung von Geographischen Informationssystemen (GIS) 	<ul style="list-style-type: none"> • Teamgestützte Raumanalyse mit Präsentation • Stärkung der Problemerkennung und Urteilsfähigkeit • Schulung der Kritikfähigkeit durch Auswertung der Präsentation
Stufe 9	kein Erkundeunterricht		
(Stufe 10)	kein Erkundeunterricht		
Stufe E	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Nahraums, u.a. ökonomische und soziale Strukturen, sowie der Entwicklungsprozesse • Anschließend Projektarbeit: Raumanalyse zu Thema im Nahraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung, Verarbeitung und Visualisierung von Informationen und Daten mit Kamera, Geographischem Informationssystem (GIS), Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationssoftware • Präsentation der Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung der Teamfähigkeit und Eigeninitiative im Rahmen der Planung und Durchführung einer Projektarbeit • SchülerInnen übernehmen Verantwortung für einen Teilbereich des Projektes
Stufe Q1	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschland als Wirtschaftsraum, dessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung und Vernetzung aller 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Anforderungen,

	Standortfaktoren, sowie der Entwicklungsprozesse (alle Sektoren)	bekanntes Medien (Karte, Diagramm, GIS, Text, Statistik, Wirkungsgefüge etc.)	besonders der Problemerkennung und Urteilsfähigkeit, sowie der Kritikfähigkeit und Reflexion im Rahmen von selbstverfassten Facharbeiten und Präsentationen.
Stufe Q2	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschlands wirtschaftliche Einbindung und Position in Europa • Globale Austauschbeziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Raummodelle 	
Stufe Q3/ 4	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Beziehung Deutschlands zu weniger entwickelten Staaten und Schwellenländern 		

2.4 Religion (evangelisch)

Fach: Ev. Religion	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	Schwerpunkt: Individuelle Erfahrungen, Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen Wer bin ich? Schwerpunkt IV Ethik: Miteinander handeln - Gemeinsam statt einsam	Wahrnehmen und beschreiben Die Lernenden nehmen sich selbst und die Welt in ihrer Vielfalt , mit ihren Möglichkeiten und Grenzen wahr und bringen ihre Erfahrungen zum Ausdruck	Soziales Verantwortungsbewusstsein Selbstwahrnehmung und Selbstkompetenz, Rücksichtnahme und Solidarität gegenüber anderen
Stufe 6	Lernschwerpunkte: Bewahrung der Schöpfung, Der Andere und ich (Leben in der multikulturellen Gesellschaft) Konflikte, Gegeneinander handeln, Das Erbe der Gewalt	Vgl. dazu auch Jg.5 Die Lernenden setzen sich mit rel. und gesellschaftlich begründeten Handlungs- möglichkeiten auseinander und treffen Entscheidungen für ihre Lebensgestaltung.	s.o. Entwickeln von Konfliktlösungsstrategien, Respekt und interkulturelles Verständnis, Entwickeln von eigenen Normen und Werten
Stufe 7	Lernschwerpunkte: Füreinander da sein Diakonie In Abhängigkeiten geraten Sucht, Sekte Islam	Vgl. dazu auch Jg. 6 Kommunizieren und bewerten / Die Lernenden nehmen am Dialog über rel. und gesellschaftl. Fragen argumentativ teil und können begründet Stellung beziehen	Empathisches Handeln und Verstehen Verantwortungsübernahmen Zivilcourage, Respekt und Rücksichtnahme gegenüber anderen
Stufe 8	Lernschwerpunkte: Mensch und Welt Vorbilder, Zukunft gestalten, Scheitern, Schuld und Vergebung, Reformation	Vgl. dazu auch Jg.6 u 7 Textkompetenz, Hörverstehen, Textstrukturierung, Text- erschließungsmethoden- deuten und verstehen biblischer Texte	Sozialkompetenz, kooperativ in Teams arbeiten, Personale Kompetenz - Perspektivübernahme
Stufe 9	Lernschwerpunkte: Die Frage nach Gott, Liebe, Partnerschaft, Sexualität, Die Kirche und ihre Herausforderung in der Neuzeit, Sterben, Tod und Auferstehung	s.o. Textkompetenz, Methodenkompetenz, eigenständige Informationsbeschaffung (Internetrecherche) Informationen auswählen, ordnen und auswerten	s.o. Rücksichtnahme und Solidarität gegenüber anderen, Verantwortungs- übernahme, Empathie, Fähigkeit zur Selbstkritik
(Stufe 10)	Lernschwerpunkte: Biblisch-christliche Tradition, Theologie im Neuen Testament, Christliches Leben in Geschichte u. Neuzeit,	s.o. Textkompetenz, Methodenkompetenz, eigenständige Informationsbeschaffung, Sprachkompetenz (Referate frei vortragen)	s.o. Kritikfähigkeit und Urteilsbildung, Eigeninitiative und Engagement, Verantwortungsübernahme

	Religion und Weltdeutung, Rel. im Leben		
Stufe E	Lernschwerpunkte: Religion erfahren, Heilige Schriften verstehen	s.o.	s.o.
Stufe Q1	Lernschwerpunkt: Jesus Christus nachfolgen	s.o.	s.o.
Stufe Q2	Lernschwerpunkt: Als Mensch handeln	s.o.	s.o.
Stufe Q3/ 4	Lernschwerpunkte: Nach Gott fragen - Als Christ leben	s.o.	s.o.

2.5) Religion (katholisch)

Fach: Religion (katholisch)	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5			Selbstvertrauen/Selbsteinschätzung
Stufe 6			soziales Verantwortungsbewusstsein, Verantwortungsübernahme, Zivilcourage/Initiative und Engagement, Aufgeschlossenheit
Stufe 7			eigene Werte und Normen entwickeln (Orientierungsfähigkeit!). Eigeninitiative, Toleranz und Respekt, interkulturelles Verständnis schulen (Islam)
Stufe 8			Empathiefähigkeit, Identitätsfindung, Verantwortungsübernahme
Stufe 9			Delegationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Aufgeschlossenheit, realistisches Selbstbild entwickeln, Eigeninitiative/Engagement
(Stufe 10)			Verantwortungsübernahme, Kritikfähigkeit und Urteilsbildung, Fähigkeit zur Selbstkritik
Stufe E			Identitätsfindung, Kritikfähigkeit, Aufgeschlossenheit
Stufe Q1			Orientierungsfähigkeit
Stufe Q2			Kommunikationsfähigkeit
Stufe Q3/ 4			Empathiefähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsübernahme, Selbstbild entwickeln

2.6) Ethik

Fach: Ethik	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5		<p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit Bildern philosophieren – Bildbeschreibung und – deutung - Collage zu ‚Regeln des gemeinsamen Lernens‘ erstellen - Lernposter zu religiösen Festen erstellen <p>Kommunikationskompetenz Regeln guter Kommunikation im Unterricht einüben (Teil der Collage zu den „Regeln des gemeinsamen Lernens“)</p> <p>Methodenkompetenz Arbeit mit Standbildern zur Reflexion und Bewertung von Gefühlen und Handlungsmotiven</p>	<p>Wahrnehmen und Deuten/ Kritikfähigkeit und Teamfähigkeit Beim Thema Peergroup anhand von z.B. Standbildern und kurzen Rollenspielen die persönliche Wahrnehmung beschreiben und hinterfragen sowie Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen deuten und bewerten</p> <p>Verantwortungsübernahme und Teamfähigkeit Erstellen eines Lernposters zu religiösen Festen anhand der Gruppenarbeitsmethode nummerierte Köpfe</p>
Stufe 6			
Stufe 7		<p>Analysieren und Reflektieren/Medien- und Methodenkompetenz Kernaussagen aus einfachen philosophischen Texten erschließen</p> <p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktrecherche zu Frühstückslebensmitteln - Verfassen einer Annonce lernen 	<p>Analysieren und Reflektieren/ Kritikfähigkeit Anhand einer selbstbeschreibenden Annonce Auszeichnende persönliche Eigenschaften und Fähigkeiten reflektieren sowie eine bewusste Auseinandersetzung mit persönlichen Interessen und Werthaltungen</p> <p>Wahrnehmen und Deuten/Teamfähigkeit Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen deuten und bewerten</p>
Stufe 8		<p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statistiken zur Sexualität lesen/deuten lernen - Internetrecherche zu regionalen Hilfsangeboten bei sexueller Gewalt - Wandzeitung zum Thema „Freundschaft“ erstellen 	<p>Sich orientieren und Handeln/ Sozialkompetenz Verantwortung in persönlichen Entscheidungssituationen erkennen und argumentativ darlegen; die Konsequenzen eigenen Handelns und Unterlassen</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Analyse einzelner Szenen des Films „Avatar“ <p>Kommunikationskompetenz Fachtermini sachgemäß anwenden; Zusammenhänge sprachlich präzise darstellen</p>	<p>beschreiben und bewerten; Verantwortung für sich und andere übernehmen (Bsp. Freundschaft, Sexualität, Liebe)</p> <p>Verantwortungsübernahme und Eigeninitiative kooperative Gruppenarbeit zu den unterschiedlichen Religionen</p>
Stufe 9			
(Stufe 10)			
Stufe E		<p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interviewtechnik zum Sammeln von Ideen zum guten Leben - Videoherstellung – Szenen zu Glücksvorstellungen - Filmanalyse zu dargestellten Glücksvorstellungen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festigung von Textanalysetechniken an philosophischen Texten - Korrekter Umgang mit Fachtermini 	<p>Personalkompetenz Experiment zur Bedürfniskontrolle und Selbstreflexion der eigenen Bedürfnisstruktur (1 Woche möglichst ohne künstlichen Zucker)</p> <p>Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Verantwortungsübernahme Im möglichst selbstständigen Durchführen von Interviews sowie Partner und Gruppenarbeiten</p>
Stufe Q1		<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Korrekter Umgang mit Fachtermini - Übungen zu Begriffsklärungen - Argumentationsskizzen zu philosophischen Argumentationen anfertigen - Präsentationen durchführen <p>Kommunikationskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachliches und widerspruchsfreies Diskutieren einüben (Ist Sterbehilfe erlaubt?) 	<p>Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Verantwortungsübernahme Partner und Gruppenarbeiten</p>
Stufe Q2		<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen durchführen - Mindmapping <p>Kommunikationskompetenz Sachliches und widerspruchsfreies Diskutieren einüben (Kriegsdienstverweigerung)</p>	<p>Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Verantwortungsübernahme Partner und Gruppenarbeiten</p>

Stufe Q3/ 4	Kennenlernen der Arbeitsweise von Gerichten: Exkursion Gerichtsbesuch	Methodenkompetenz Präsentationen durchführen Kommunikationskompetenz Debatte, Moderation zur Frage der Universalisierbarkeit von Menschenrechten	Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Verantwortungsübernahme Partner und Gruppenarbeiten
-------------	---	---	--

3.1) Mathematik

Fach: Mathematik	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *
Stufe 5		Diagrammanalyse und – erstellung I	Analytisches Denken, Problemlösekompetenz Selbstdiagnose und individuelles Lernen, eigenen Lernprozess sachgerecht und individuell steuern
Stufe 6	Vorbereitung auf Einstellungstests: Prozentrechnung		
Stufe 7	Vorbereitung auf Einstellungstests: Dreisatz	Diagrammanalyse und – erstellung II, dynamische Geometriesoftware GeoGebra	
Stufe 8	²³	Sinnvoller Gebrauch des Taschenrechners, Tabellenkalkulation Excel	
Stufe 9		logisches Argumentieren, Statistikanalyse	
(Stufe 10)		wissenschaftliche Modellbildung, Sinnvoller Einsatz der Formelsammlung	
Stufe E		Modellbildung, GeoGebra (Funktionscharen)	
Stufe Q1		Modellbildung, Funktionscharen, sinnvoller Gebrauch des Taschenrechners	
Stufe Q2		3D-Darstellungen, sinnvoller Gebrauch des Taschenrechners	
Stufe Q3/ 4		Simulationsprogramme, sinnvoller Gebrauch des Taschenrechners	

3.2) Biologie

Fach: Biologie	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen *
Stufe 5		<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des naturwissenschaftlichen Arbeitens (Nährstoffnachweise) - Visualisieren und Gestalten (Lernplakate zum Thema Haustier) 	Bereitschaft zur Teamfähigkeit (Gruppenarbeit beim Experimentieren)
Stufe 6		<ul style="list-style-type: none"> - Visualisieren und Gestalten (Lernplakate zum Thema Wirbeltiere) 	Entwicklung eines Gesundheits- und Verantwortungsbewusstseins (Ehrfurcht vor dem Leben)
Stufe 7	Jahrgangsübergreifende Exkursion zum Kulturerbe Kellerwald: Ökosystem-Management	<ul style="list-style-type: none"> - Naturwissenschaftliches Arbeiten (Experimente zur Fotosynthese) - Forschungsfragen entwickeln und umsetzen (eigene Versuchsansätze zum Keimen) - Wiedergabe- und Übertragungsfähigkeit (Protokolle) - Analyse von Grafiken und Diagrammen (Auswertung von Daten zu einem Ökosystem) 	Eigeninitiative und Selbstengagement entwickeln
Stufe 8			
Stufe 9		<ul style="list-style-type: none"> - Modellvorstellungen und Modellkritik - Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen (Immunbiologie) - Bewerten von Risiken u. Konsequenzen der eigenen Lebensweise in sozialer Verantwortung (Argumentieren und Diskutieren) 	Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen, Entwicklung einer reflexiven Haltung gegenüber sich selbst und anderen
(Stufe 10)			
Stufe E		<ul style="list-style-type: none"> - Naturwissenschaftliches Arbeiten: Planung und Durchführung von Experimenten (Versuche zur Plasmolyse, Zellmembran) - Erstellen von Versuchsprotokollen 	Teamfähigkeit (Engagement, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft) in kooperativen und projektartigen Arbeitsformen einüben

		<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen und Interpretieren von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen - Gebrauch der Fachsprache - Internetrecherche/ Quellenkritik 	
Stufe Q1	<p>LK: Besuch von Schülerlaboren an den Unis Göttingen, Frankfurt, Darmstadt (Selbständiges Experimentieren), Besuch von pharmazeutischen Betrieben (z.B. Merck, Darmstadt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Naturwissenschaftliches Arbeiten: Planung und Durchführung von Experimenten (Genetik – „Genie“-Labor) - Beurteilen und Interpretieren von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen - Gebrauch der Fachsprache - Internetrecherche/ Quellenkritik - Bewerten und Urteilen in bioethischen Kontexten (z.B. Gentechnik) 	<p>Teamfähigkeit in kooperativen und projektartigen Arbeitsformen einüben</p>
Stufe Q2	<p>LK: Exkursion zu Mesocosm – Gewässeruntersuchungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Naturwissenschaftliches Arbeiten: Planung und Durchführung von Experimenten (Fotosynthese) - Beurteilen und Interpretieren von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen - Gebrauch der Fachsprache - Internetrecherche/ Quellenkritik 	<p>Teamfähigkeit in kooperativen und projektartigen Arbeitsformen einüben, Ausbildung einer wachsenden Selbstständigkeit</p>
Stufe Q3/ 4	<p>Lernstrategien (Neurophysiologie und Verhalten) LK: Besuch eines Zoos zu den Themen Verhalten der Primaten, moderne Tierhaltung und Tierzucht, Artenschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Planen und Organisieren von Projektarbeiten - Beurteilen und Interpretieren von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen - Gebrauch der Fachsprache - Internetrecherche/ Quellenkritik 	<p>Ausbildung einer wachsenden Selbstständigkeit</p>

3.3) Chemie

Fach: Chemie	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5			
Stufe 6			
Stufe 7		Wiedergabe- und Übertragungsfähigkeit (Protokolle), genaues praktisches Arbeiten (Experimente), systematisches Vorgehen dokumentieren Beurteilen von Ergebnissen	Eigeninitiative und Selbstengagement entwickeln Ideen entwickeln und umsetzen Bereitschaft zur Teamfähigkeit
Stufe 8		abstrahieren (Modelle) visualisieren und gestalten (Lernplakate) Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen Strukturieren und abstrahieren	Bereitschaft zur Teamfähigkeit Ideen entwickeln und umsetzen Kritikfähigkeit
Stufe 9		Quellen aus dem Internet finden, verwenden planen und organisieren genaues praktisches Arbeiten	Argumentieren und diskutieren lernen (am Bsp. Energieträger) Selbstdiagnose und Selbstkritik („Förderkreislauf“), Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen
(Stufe 10)			
Stufe E		planen und organisieren Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen Beurteilen von Ergebnissen	Teamfähigkeit (Engagement, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft) in kooperativen und projektartigen Arbeits- formen einüben (am Bsp. von ...)
Stufe Q1		planen und organisieren Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen Beurteilen von Ergebnissen Sprachgebrauch (Fachsprache)	Teamfähigkeit in koopera- tiven und projektartigen Arbeitsformen einüben (am Bsp. von ...)
Stufe Q2	Lk Chemie: Besuch der Uni-Marburg	planen und organisieren	Teamfähigkeit in koopera- tiven und projektartigen

	FB-Chemie	Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen Beurteilen von Ergebnissen	Arbeitsformen einüben (am Bsp. von ...) Ausbildung einer wachsenden Selbstständigkeit
Stufe Q3/ 4		planen und organisieren Interpretation von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen Beurteilen von Ergebnissen	Teamfähigkeit in kooperativen und projektartigen Arbeitsformen einüben (am Bsp. von ...) Ausbildung einer wachsenden Selbstständigkeit

3.4) Physik

Fach: Physik	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	-	-	-
Stufe 6		Wissenschaftliches Arbeiten (Hypothese, Experiment, Reflexion, Notation)	Sorgfältiger Umgang mit Experimentiermaterialien
Stufe 7		Versuchsbeschreibung selbstständig erstellen	
Stufe 8	Elektroinstallation Sicherheit im Stromkreis		
Stufe 9		Präsentationen erstellen und vortragen	Umgang mit Gefahrstoffen (radioaktivem Material)
(Stufe 10)			
Stufe E		Messwernerfassung Videoanalyse Fehlerdiskussion	
Stufe Q1		Anwendung mathematischer Methoden	
Stufe Q2		Simulationen	
Stufe Q3/ 4	Exkursion zur GSI in Darmstadt		

3.5) Informatik (IKG)

Fach: Informatik	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5	Gestaltung von Textdokumenten	Medienkunde: a) informativ (Wissen über heutige Mediensysteme), Programm- Nutzungskompetenz (Textverarbeitungsprogramme, Präsentationsprogramme und Browser) b) instrumentell- qualifikatorisch	Stärkung der Kritikfähigkeit bei Kurzreferaten vor der Klasse
Stufe 6	Graphische Datstellung von Daten	Medienkunde: a) informativ Programm- Nutzungskompetenz (E-mail)	
Stufe 7			
Stufe 8	Einführung in die Robotik	<u>Informatik, Mensch und Gesellschaft:</u> Auseinandersetzung mit Aspekten der Automatisierung und realen Informatiksystemen (Bsp. Roboterarm, Sortierung) <u>Sprachen und Automaten:</u> Erlernen einer Programmiersprache (zunächst grafisch) zur Steuerung von teilautonomen Systemen <u>Arbeit mit</u> <u>Informatiksystemen:</u> Kennenlernen des Grund- aufbaus von Informatik- systemen (Hard- und Software)	Training der Teamfähigkeit bei Programmierung und Konstruktion in Projekten
Stufe 9			
(Stufe 10)			
Stufe E	Erstellen von persönlichen Webseiten (Bewerbung) Programmierpraxis	Mediale Informations- vermittlung Fachsprache Englisch Erlernen von HTML und Java Fortführung der Medienkunde	Präsentationstechniken
Stufe Q1	Programmierpraxis	Abstraktion der realen Umwelt in informationstechnische Systeme Fachsprache Englisch	

Stufe Q2		Fachsprache Englisch	Bewusstsein für Datenschutz und Copyright
Stufe Q3/4	Programmierpraxis	Fachsprache Englisch	Projektarbeit im Team

4.) Sport

Fach: Sport	BSO-Inhalte im engeren Sinn (z.B. Bewerbungsschreiben)	Methoden-/ Medien-/ Kommunikationskompetenzen	Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen
Stufe 5		<ul style="list-style-type: none"> sich fair verhalten, auch bei Erfolgs- und Misserfolgserebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit
Stufe 6		<ul style="list-style-type: none"> das eigene Bewegungsvermögen realistisch einschätzen, reflektieren und situationsbezogen handeln 	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortungsübernahme, Eigeninitiative, Kritikfähigkeit
Stufe 7		<ul style="list-style-type: none"> anforderungsbezogen kooperieren, Arbeits-, Gruppen- und Bewegungsprozesse konstruktiv reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit
Stufe 8		<ul style="list-style-type: none"> Bewegungs- und Körper-erfahrungen reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> Kritikfähigkeit
Stufe 9		<ul style="list-style-type: none"> Interessens- und Leistungs-unterschiede auch unter Genderaspekten konstruktiv berücksichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit
(Stufe 10)		<ul style="list-style-type: none"> ein fachbezogenes Repertoire an Methoden und Strategien zur Gestaltung von Bewegungssituationen selbstständig nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> Eigeninitiative, Teamfähigkeit
Stufe E		<ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung des Zusammenhangs von sportlichem Handeln, Körperhygiene und Ernährung erklären und Rückschlüsse für eine gesunde Lebensweise ziehen 	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortungsübernahme, Eigeninitiative,
Stufe Q1		<ul style="list-style-type: none"> die Wirkung von Trainieren und Üben auf die körperliche Leistungsfähigkeit und das individuelle Wohlbefinden an geeigneten Beispielen darlegen und unter Einbeziehung von theoretischen Grundlagen 	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortungsübernahme, Eigeninitiative

		Rückschlüsse für die eigene Leistungssteigerung ziehen	
Stufe Q2		<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsausführungen nach vereinbarten Kriterien beurteilen und dabei die Möglichkeiten zur Verwendung verschiedener Gütemaßstäbe und Bezugsnormen bei der Leistungsbewertung aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kritikfähigkeit
Stufe Q3/ 4		<ul style="list-style-type: none"> • sportliche Wettbewerbssituationen selbständig organisieren und regeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsübernahme, Teamfähigkeit